Niederdeutsche

Sprichwörter

und

Redensarten

gesammelt

und mit einem Glossar versehen

von

Karl Eichwald.

Dritte Ausgabe.

Bremen.

Verlag von Karl Tannen's Buchhandlung.

1868.

7201

7201

THE PENNSYLVANIA STATE UNIVERSITY LIBRARIES

niederliTsche

Niederdeutſche

SPrichworter und

Sprichwörter und Redensarten

geſammelt

und mit einem Gloſſar verſehen

von

Karl Eichwald.

Karl Tannen

Dritte Ausgabe.

Bremen.

Verlag von Karl Tannen's Buchhandlung.

1868.

Vorwort.

Das Studium meiner vielgeliebten Mutterſprache häufte nach und nach ein Material auf, das in dieſem Büchlein ſich abrundete. Viele ernſte und heitere Stunden ſchwanden mir bei dem Einſammeln dieſer Kernfrüchte, entkeimt dem Geiſte des Volkes. Hatte das Einſammeln und Aufſpeichern ſeine ernſt heitere Situation, ſo darf ich wohl vorausſetzen, daß der Genuß bei Andern ähnlich wirken und das Büchlein auf dieſe Weiſe nicht ohne Freunde bleiben werde.

Bremen, im October 1867.

Karl Tannen.
(pseud. Karl Eichwald.)

A.

1. De A ſeggt, mutt ok B ſeggn.
2. Aal is en ſwar Mahl; ik dräg lewer en Steen as dat ik em ete.
3. He loppt dot as en Aal int Solt.
4. Aalke Burtalke
   Wa rummelt di de Buk? —
   Dat deit de ſure Karnmelk,
   De will dar herut.
5. Den Aantvagel kann man nix nehmn, as den Kopp.
6. De Aanten drägt er Recht uppen Pukkel.
7. Elk Schöt is keen Aantvagel.
8. Dar ſünt mehr Äbärs as Poggen.
9. Wor Äbärs ſünt, dar ſünt ok Poggen.
10. De Äbärs nögt, mutt Poggen hebbn.
11. De Äbär is ſin Feddern eben ſo got nödig, as de Lüninк.
12. Abndrede un Morgenrede kamt ſelden öwereen.
13. Man ſoggt Nüms achtern Abnd, o'r man hett ſülfs darachter ſetn.
14. De den Globen hett, kann ſo dra uppen Abnd bakken, as derin.
15. Tegen de Bakkabnd janen.
16. Abndroth, Abndroth, mörgen moje Wer.

17. Abndroth is got, man Mörgenroth gift Water inn Slot.
18. Acht is mehr as Duſend.
19. Elk hö ſik vern Achterklapp.
20. Dat heet afblibn! —
21. En Ahnwersvagel weſn.
22. De 't All hebbn will, kriggt nix.
23. Keſe un Brod ſleit Allmann dot.
24. Se is nich Allmanns Gadung.
25. Achter Allmanns Eers gan.
26. En Allmanns Frund.
27. Ene Allmanns Hore.
28. Allmanns Frund, mennig Manns Gekk.
29. De vun Neet kummt to Eet, da's Allmanns Verdret.
30. He is der ankamn as Amke an de Beren.
31. De ole Amtmann weer doch mitn Bukk tofredn, diſſe awer will de ganze Heerde.
32. Alle Ämter ſünt ſmerig.
33. Alle Ämter gevt Kappen.
34. Anholn deit krign.
35. Anholn geit vört Krign.
36. He hett dat in de Rige, as Anke dat Mölenſpill.
37. He liggt vört beſte Anker.
38. Dat leſte Anker hollt faſt, as Pikk un as Theer.
39. Dar loppt wat vun St. Annen mit under.
40. Anſprake hebbn.
41. Anſteweln kamn.
42. Antje! Be! 't Spekk ward uns ſtahlen.
43. Dat is nett ſo vel, as Knikkers in Antjemös Eers.
44. Anto is noch nich half.

45. Anwiſung is noch keen Betahlung.
46. Ap, wat heſt du moje Jungen! —
47. Beter en Ap, as en Schap.
48. Dat di de Ape luſe! —
49. Wat ward nich all vör Geld makt, ſä de Bur, as he en Ape ſeeg.
50. Wat vun Apen kummt, will luſen,
Wat vun Katten kummt, will muſen.
51. Den ſchull man mit Appeldrekk beſmiten, un ſchikken em den Döwel to Niejahr.
52. He ſchellt as en Appelhöker.
53. De Appel is beter gebn, as getn.
54. Beter de Appel, as de Stamm fallt af.
55. De Appel fallt nich wit vunn Stamm.
56. De April hett ſin egen Will.
57. Unwennde Arbeit makt Queſen.
58. Öwer de Arbeit hen ſluren.
59. De will ruhig ſtarben, lat ſin Got den rechten Arſen.
60. Man ſüht Eenen wol langs de Arm, awerſt nich langs de Darm.
61. Beter arm mit Ehren, as rik mit Schande.
62. Wenn de Arme hett wat, ſo hett he keen Fatt.
63. Ik will di den Ars feiſtern!
64. Dat is Artjen vunt Va'rtjen, Ortjen vunt Mo'rtjen.
65. Art will vun Art nich.
66. Dat was Em, ſä Attohm, do harr he de Rötte bi 'n Steert.
67. Öwerdad döggt nargens to, as to diken un dammen.

B.

68. Hol den Baart! —
69. Dar is di de Baart noch nich na wuſſn.
70. Eenen den Honig um den Baart ſmern.
71. He ſitt Baas an.
72. Bat et nich, ſo ſchad et nich.
73. He is dar babn up.
74. Baben bunt un under Strunt.
75. Wenn du't nich wullt, ſo ſegge, et is di badn.
76. Ik kann mitn Fot nich inr Taſke kamn, anders wull ik di Badnbrod gebn.
77. Wat to Bakkbord in kummt, mutt to Stürbord ut.
78. Bakken un Bruen misradet wol ins.
79. Beter is mitn Bakker as mitn Aptheker to eten.
80. Dat hett keen Swarigkeit, ſä de Bakker, do he 't Brod to licht makt harr.
81. He hett ſik verſehn, as de Bakker to Hinte, de ſin Fru vör Brod inn Bakkabnd ſchof.
82. Dat will wol balgen, awerſt nich talgen.
83. Dat is verbetert dör Jan Balhorn.
84. He will dwas mitn Balken int Hus.
85. Bunn Husbalken en Beſſenſtehl maken.
86. De bange is, de mutt ſchildern.
87. Upper Fulbank liggn.
88. En Baren anbindn.
89. He is ſo klunterig, as de Bar up Schöwels.
90. Achtern Barge holen.
91. Barg un Dal begegent ſik nich, Minſkenkinner wol.

92. De Barm leep em öwert Harte.
93. He weet wo Barteld den Moſt halt.
94. Döſe=Barteld.
95. Dar is noch een Slagg derin, ſä Barth, do harr he vun Emden na Terbörg in de Tunnerpott ſlan.
96. Dat blänkert as Beaten er Sülwertüg.
97. Ik bün darmit to Bedde broggt.
98. Sik nich ehr uttehn, bet man na Bedde geit.
99. De ſik wol beddet, de ſlöppt got.
100. Hol di fucht, awerſt piſſe nich int Bedde.
101. De Eene makt 't Bedde un de Ander leggt ſik darup.
102. Eerſt en Bede, dann en Sede, dann en Plicht.
103. Bedeln ſchänd wol, man 't armt doch nich.
104. Dat hett he in de Föhl, as de Bedler de Lus.
105. De Bedler beſtellt ſin Harbarge nich.
106. De ſik mitn Bedler ſleit, kriggt Lüſe.
107. Dar ſchull man 't Sweet vun krign, ſä malle Beeke, do kreeg ſe wat Lüttjes.
108. Dat hett he an ſin ſeer Been.
109. Buten Beens lopen.
110. Et ſchall wol in de Beene ſakken.
111. Beer un Barmhartigkeit kamt bi em toſamen.
112. Is dat Beer inn Manne, de Geeſt is inr Kanne.
113. Achter na loppt dünn Beer.
114. Du arme Tafelbeer wat gerſt du öwer din Macht.
115. Beer nährt, Brannwin tehrt.
116. He ſüht ut, as wenn he 't Warmbeer alleen hett.
117. Sin Behof don.

118. He is ſo riwe, as Jan Behrens, de leet en Neſedrüppel inne Gribbelgrabbel fallen.
119. Dat is keen Spekk vör min Bekk.
120. De Bekk ſteit er recht na 't Flimſtriken un Munjeproten.
121. De Beren ſünt ſur, ſä de Voß.
122. De ripſten Beren ſünt al ſchuddet.
123. He beret man ſo.
124. Vör Beſched, darna is keen Verdret.
125. Nie Beſſen feget rein.
126. He loppt asn Beſſenbinner.
127. De Beſte kann ok fehlen.
128. Hartliwig int Betalen weſn.
129. Smale Beten eetn.
130. Beter is beter.
131. Dat kann keen Blinder ſehn.
132. He hett ins twee Blinde wat gebn, de könnt 't noch ni ſehn.
133. He loppt darmit, as Dirk Blome mitn terreten Katechism.
134. Achterna as Blom.
135. En Blokk ant Been hebbn.
136. Ik wull dat du uppen Blokksbarge ſeetſt.
137. Dat Blot kruppt, dar 't nich gan kann.
138. He is nich boddenfaſt.
139. He hett Bohnen getn, de Boßen ſünt em vör de Ohren ſchatn.
140. Et ſteit em ſo hagebökn.
141. Dat is man en Böe, de flüggt wol bald öwer.
142. Alles to Bolten dreihn.

143. Mit heeten Bolten ſtrikkt ſik got.
144. Dar ſtat keene Bookſtäwe in.
145. Gott ſtürt de Böme, dat ſe nich in den Heben waſſet.
146. Je höger Bom, je ſwarer Fall.
147. Dat geit nich inn hollen Bom.
148. Körbom geit to Fulbom.
149. Wenn de Bom is grot, dann is de Planter dot.
150. Riſk dör den Bom gan.
151. Bomſtill ſwigen.
152. Erſt in de Boot, dann köre vun Reemn.
153. Tor Noth isn Bootsmann got.
154. Lange Borgen is nich quit ſchelden.
155. En vergetn Borger is ok en got Mann.
156. Dat bört ſik nich.
157. He bört all wat rund is.
158. Boſke-ſpi-in-de-Bohnen.
159. Beſtan as Botter vör de Sünne.
160. Wenn de Botter up is, ſo is 't Smeren ut.
161. Em isn Klumpen Botter in de Bri fallen.
162. De Bottermelk mitr Meßforken eetn.
163. Et will nich bottern.
164. De Botter is ſo ſöt, asn Nutt.
165. Nu will de Botter dörn Sakk.
166. En Stuten-Botterbrod verdeenn.
167. Dar verröhmt ſik ok wol Een an Botter, de he nich pröft hett.
168. De Botter is jahrliks dreemal dull; eenmal, wenn ſe to week is, dat annermal, wenn ſe to hart is, dat drüttemal, wenn man ſe nich hett.

169. Bra'n un Sa'n.
170. He geit ſo ſtif, as of he Bra'n getn hett.
171. Den Bra'n dreihn, ſo lange as he drüppet.
172. En Brader isn Butt werth.
173. En holten Brögam.
174. Der brav achterum kamn.
175. Ik hebbe dar de ollſten Breefe in.
176. He hett Bregen inn Kopp.
177. Elk hett ſin Brek.
178. Ik bün keen Bremer.
179. Bremen is'n Slukhals, harr de Junge ſeggt, do harr he en halven Groten darin vertehrt.
180. Nich licht wat anbrennen laten.
181. De Bri ward heeter upgebn as getn.
182. He ſprikkt as wenn he Bri inn Munde hett.
183. Wenn 't Bri regent ſünt mine Schöttels umkehrt.
184. He kriggt dar en aiſken Brill up de Neſe.
185. De Bringer hett de Rugge af.
186. Ik hebbe legn as upper Britze.
187. De Brod hett, den ward Brod badn.
188. De ton Knuſt bakket is, ward ſin Leben keen Brod.
189. He geit ſo krumm, as of he Brod borgen will.
190. He kann nich Brod ſpreken.
191. Annerwegen ward ok Brod bakkt.
192. Dar is noch keen Brod up bakkt.
193. Stahlen Brod ſmekkt ſöte.
194. Misgunnt Brod ward ok getn.
195. Deſſen Brod ik ete, deſſen Wort ik ſpreke.

196. De ſin Kinner gift Brod un litt ſülweſt Noth, de is werth, dat man em ſleit mit der Kule dot.
197. He hett ſin Brod bet uppen Knuſt getn.
198. Et is alle een Brod, dar een Rinde um geit.
199. De't Brod itt, is eben ſo got, as de't gift.
200. He hett 't Brod vör 't Kau'n, as de Rötten.
201. He kann mehr as Brod eetn.
202. Like Brö'rs, like Kappen.
203. En fuchtige Brö'r.
204. Brö'r will wol, man he dürt nich.
205. De Brö'r taſt mit beide Handen, de Süſter man mit een.
206. Ik hebbe de Brü dervun.
207. Brüſt du mi, brü ik di wedder.
208. Up loſen Bruggen is quad riden.
209. Ik mutt jümmer de Brugge dal tre'n.
210. Een Frund inner Noth,
Een Frund inn Dod,
Een Frund achter Ruggen
Dat ſünt dree ſtarke Bruggen.
211. De dat Glück hett, geit mitr Brut to Bedde, wenn he der ok nich mit trod is.
212. Se ſitt, as wenn ſe mitr Brut kamn is.
213. Dat is 't Rechte, wor de Brut um danzet.
214. Se is ſo ehrbar, as eene Huslüde Brut.
215. Beter de een Brutſchatt erwarft as de een verdarft.
216. He ſüht ut, as wenn he mitr Brut kamn is.
217. Dat ſchall bugen o'r breken.
218. In de Bucht ſpringn.

219. He liggt mi alle Dage upper Bucht.
220. He mutt Buk un Bakk vull hebbn.
221. Dat ſchall di to Bukbete kamn.
222. Uppen Buk liggen asn Plaggenmaiher.
223. De Wind weihet wol Sandbarge to hope, man keen dikke Büke.
224. He geit der up los, as de Bukk uppe Haverkiſte.
225. Beter dat de Buk barſt, as dat de Koſt verdarft.
226. Een holten Bukk hett de ok Talg? —
227. Wenn de Bukke nu lammden, ſo gingen de Schape güſt.
228. Dat holt hart, ſä de Bukk, do ſchull he lammen.
229. Dulle Bullen gevt dulle Kalwer.
230. Du wullt ok allerwegen mit achteran bummeln.
231. De olen Bunken ſünt ſwar.
232. Bunter as bunt.
233. De beſte Bur isn Schelm.
234. De en Bur will brü'n, mutt en Bur mit bringn.
235. Wa brü't de Bür den Husmann.
236. Inn Bur hört Röwen, inn Oſſen Stroh.
237. So fragt man den Bur de Kunſt af.
238. Elke Bur röhmt ſin egen Botter.
239. Wat de Bur nich kennt, dat fritt he nich.
240. Wullt du, of ſchall ik, ſä de Bur ton Bullen.
241. En Bur uppen Eddelmann ſetten.
242. Mit Verlöf ſtillt man den Bur de Koh.
243. He lacht as de Bur, wenn he mit de Meßforken kiddelt ward.
244. Man mutt den Bur nich wis maken, dat de Voß Eier leggt.

245. Lechtmeſſen dunker
So is de Bur en Junker,
Lechtmeſſen lecht,
So is de Bur en Knecht.
246. Dat weet de Bur nich to kau'n.
247. Wenn de Bur nich mot,
So rögt he nich Hand noch Fot.
248. Bur, ſchaff up! —
249. All to glik, ſä de Beender Bur, do harr he een Perd vörn Wagn.
250. Bur blifft Bur, al is 't ok up hilge Paſkdag.
251. Bur, magſt ok Kohföt? —
252. Dat ſchall em wol vergan, as de Bur dat Aderlaten.
253. De Bur isn Bur, en Schelm vun Natur.
254. De Bur ſeit ſik wol gris, awer nich wis.
255. Endelk will de Bur de Koh betahlt hebbn.
256. He! wa ſitt de Bur up 't Perd, as de Moder Gotts uppen Eſel.
257. He ſchall keen Bur in de Finſter lopen.
258. He is bi der Hand asn Schohburſt.
259. Uppen Buſk kloppen.
260. Dar geit de Buſſe los.
261. He lett ſik mitn Buſſe vull Bohnen verjagen.
262. Ik will di foort buſtern.
263. Dat di de Butke nich bitt.
264. Nu is de Butte gallet.
265. Ga hen un ſchum Butte.
266. De Spandeerbüxe anhebbn.

C.

267. Criſpinus ſtillt dat Ledder, un gift de Schoh um Gottswillen.
268. Cunradi, hal na di!

D.

269. Kummſt du vundage nich, ſo kummſt du morgen.
270. Morgen kummt ok en Dag.
271. Aller Dage Abnd is noch nich kamn.
272. Dar heſt du en ſchön Dagwark began!
273. Wenn ſik de Dage beginnt to längen, beginnt ſik de to Winter ſtrengen.
274. Dat ſcheelt as Dag un Nacht.
275. Eener beſörget faken den Dag, de he nich belebet.
276. En unbeſorgden Dag hebbn.
277. Um Niejahr hebbt de Dage en Hahnentritt wunnen.
278. De Dag will en Abnd hebbn.
279. De Dage ſünt vel, man de Mahle noch mehr.
280. Een Dag in de Weeke mutt man vör Schelm un Deefe mit arbei'n.
281. Duſend dikke Daler! —
282. Wa ward et darna daken! —
283. Et is mit em Peter uppen Dake.
284. De Luſt to danzen hett, den is licht upſpeelt.
285. Elk fege vör ſiner Dör, ſo ward de ganze Strate rein.
286. Mitr Döre int Hus falln.

287. He hett de Schürdör apen.
288. He is ſo geriflik, as de Döre vunt Raſphus, de fallt em achtern Eers to.
289. He ſüht ut, asn ungehangen Deef.
290. En Deef hett grot Recht.
291. He gluppt vun unnern up, asn Hohnerdeef.
292. He dukt asn Hohnerdeef.
293. Dat is keen Deef, de der ſtillt un 't we'r bringt.
294. Elk isn Deef ſiner Nahrung.
295. He geit up asn weten Deeg.
296. He is ſo ſchir, as wenn he utn Deege wöltert is.
297. De ſik inn Hofdeenſt to Dode quält, kummt nich inn Himmel.
298. De ſin Deenſt anbütt, de ſin Lohn is nich grot.
299. He geit, as wenn he na'n Hofdeenſt geit.
300. Et is nich deep bi em.
301. Elk mutt ſin Schipps Deepte weetn.
302. He leep, as wenn he en Undeert to ſehn kreeg.
303. Dehlen na Norwegen ſchikken.
304. Kamt ſe unner eene Deeke, ſo lehrt ſe ok eene Spröke.
305. Man mutt ſine Föte nich vudder ſteken, as de Deeke geit.
306. Elk mutt ſik ſtrekken na ſine Dekken.
307. En Deterfeter gan laten.
308. Dat hett de ganze Dag al ſo gan, ſä Anke Diedels, do leeg ſe mit Appels in de Göte.
309. En Eilke vunr Diern.
310. Dat gift Luft, ſä de Diern, do kreeg ſe twee Kinner up eenmal.

311. Dat ſchall mi nie don, ſä de Diern, ut wat vern Gatt dat wol utloppt, do piß ſe inn Temſe.
312. Dierns un Müſe makt kahle Hüſe.
313. Gode Dierns un gode Göſe kamt bi Tids to Hus.
314. He holt nich dicht.
315. Enen ann Dik jagen.
316. Dat brengt keen Soden ann Dik.
317. He fritt asn Diker.
318. All Dink mit Maten, dit to don un dat to laten.
319. De alle vorkomende Dinge wüß, de würr fröh rik.
320. Dat is nix, min Dochder, de Kerl nimmt di nich.
321. De Dod ſitt em upr Lippen.
322. De Dod loppt mi öwert Graff.
323. Utſehn as de Dod vun Lübeck, — vun Ipern.
324. Umſus is de Dod.
325. De Dod will en Orſak hebbn.
326. De dot is, lett ſin Kiken.
327. Hapedod levt am längſten.
328. 't Is hier ſo ſtille as up eener Dodenwake.
329. En Dok mit Gäſte umſlan.
330. Et is ſo ſlatterig asn Schötteldok.
331. Enen to na don.
332. Jeden lik un recht don.
333. Don isn Dink, man Snakken könn wi all.
334. Elk mutt weetn wat he deit.
335. Wenn vele Doren tohope doret, ward der Dorjeri to vel.
336. Den Döwel een Been affweren.
337. Se is half Döwel, half Hölle.

338. Nu will de Döwel en Schelm warrn.
339. Halt de Döwel dat Perd, ſo hole he den Tom darto.
340. Dat geit na duſend Döwel.
341. Een Döwel heet den annern Glepoge.
342. Nu will de Döwel up Stelten gan.
343. De Döwel is ſo ſwart nich, as man em afmalt.
344. Ik kenn dat Krut, ſä de Döwel, do harr he Wendungel fretn.
345. Alle Bate helpt, ſä de Döwel, as he de Botter mit de Heuforke eet.
346. All wat de Döwel nich leſn kann, dat ſleit he vörbi.
347. Anno Een as de Döwel junk weer.
348. Dar is keen Döwel ſo ſlimm, he weet noch immer Eenen, de der ſlimmer is.
349. De Beſte in de Midden, ſä de Döwel, do gunk he twüsken twee Papen.
350. De Döwel ſchitt jümmer uppen grotſten Hopen.
351. De ſik mitn Döwel got ſteit, de kriggt den beſten Platz inr Helle.
352. De un de Döwel ſünt in eener Nacht junk warrn.
353. De den Döwel to Frunne hett, kann licht in de Helle kamn.
354. Elk Sins, dann kriggt de Döwel nix.
355. Funtas! ſä de Döwel, do fund he ſin Moder int Horhus.
356. „Gleich ſucht ſich, gleich find't ſich," ſä de Döwel, do quam he ton Kohlenbrenner.
357. Gnädig, Herr Döwel, ik bün ok en Geſpök.

358. He hett ſik bekehrt vunn Döwel ton Satan, oder: vunn Schrubber ton Heidbeſſen.
359. De drade loppt, kann drade wedderkamn.
360. En Drapen to ſik nehmn.
361. He isn Draueler.
362. De vun Drauen ſtarft, ward mit Furten belutt.
363. He meent ſin Drekk is Muskaten.
364. Bet öwer de Ohren inn Drekk ſteken.
365. Smit de Drekk an de Wand, klift he, ſo klift he.
366. Up ſin Dreve weſn.
367. He hett mi genog drillet.
368. Man ſeggt wol vun den velen Drinken, awerſt nich vun den groten Dorſt.
369. De Driwer un de Eſel denket nich öwereen.
370. Dat is man en Drivſnakk.
371. En Drom isn Drog.
372. Drowes Drumpel!
373. He draf mi nich öwern Drüppel kamn.
374. De vörn Dübbeltje is, kann nümmer vörn Dreeſtüver utgebn warrn.
375. He kann nich duken noch ſwemmen.
376. De Duks un de Dod!
377. Dulken un dufken.
378. Schuv-vörn-Dum hebbn.
379. De Dum is 't ehrlichſte ann Müller.
380. De vorwas will, mutt den Dum ſtif holen.
381. Dwas un dwer.
382. Jan Wördwas. — Dwasbüngel.

383. De't Dwattje nimmt um't Schattje, un't Schattje is vertehrt, dann ſitt 't Dwattje bi de Heerd.
384. Een Dwingeland is beter as ſeben Bidders.

E.

385. Wi ſünt eenander jo nich to Echt gebn.
386. He is nich echt.
387. Een is beter as keen.
388. Lop to, ſo ſchimmelt di de Eers nich.
389. Sitt uppen Eers, ſo loppt dar keene Mus in.
390. He is em dörn Eers tagn.
391. Den Eers to knipn.
392. Dat is ſo dröge as Sünder Klas ſin Eers.
393. En ſitten Eers kann vel bedenken.
394. Wat is 't got dat di de Eers noch faſte ſitt.
395. Keen ſitten Eers hebbn.
396. Quekkſülwer inn Eerſe hebbn.
397. He is öwer Eers inn Staat kamn.
398. Vertagen Eersgatt.
399. En Eers vull gebn.
400. Vergetern Eers.
401. De kakken will, mutt de Eers darto don.
402. He hett got kakken, he hett'n Eers bi ſik.
403. Wenn Kinner kakken willt as ole Lüde, ſo deit jüm de Eers weh.
404. Utn nauen Eers geit 'n nauen Furt.
405. De Staat hangt er utn Eerſe asn Riſſen Flatz.

406. Spinnen isn kleen Gewinn, de't nich deit, mitn Eerſe nakend geit.
407. Dat likt darna as min Eers na'n Peperdoſe.
408. De 't Glükk eenmal inn Eers will, de ſchad keen Toknipen.
409. De is mitn Eers int Botterfatt falln, de ſitt week.
410. De Eers jökt mi, 't giſt en got Botterjahr.
411. Du ſchaſt mi den Finger wol utn Eers holden.
412. He ſitt mitn Eers na 't Lüch as de Holskenmakers.
413. De am Eerſten kummt, de malt am Eerſten.
414. Et is ſin Egge un Plog.
415. Ehre bewahrt un Koſt beſpart.
416. Börn Ei un en Botterbrod kopen.
417. 't Is beter half Ei, as leddige Dopp.
418. Se ſünt een Ei un een Dopp.
419. Een Ei upr Meßbähre drägen.
420. He geit as wenn he up Eier geit.
421. He ſitt as wenn he Eier utbröden will.
422. Friske Eier, gode Eier.
423. Quad Ei, quad Küken.
424. En Ei is en Ei, ſä de Pape, langde awer doch na't grötſte.
425. Dat Ei wahren un dat Hohn flegn latn.
426. Dat Ei will klöker weſn, as dat Hohn.
427. Fule Eier un ſtinkende Botter.
428. Een ful Ei verdarvt dat ganze Neſt.
429. He kann dar nich een Ei to ſchellen.
430. De en roh Ei in't Für rakt, mutt wachten, dat et barſtet.

431. He weet ſine Eier got to ſchellen.
432. Dat ſünt Eier, de dar ut gat.
433. Dat ſünt Windeier.
434. He will en Stippei verdeenn.
435. De en Ei inn Steert hett, de hett got kakeln.
436. Mit Limpe kriggt man dat Ei inn Hoppenſakk.
437. Dat is nett asn Ei inn Hoppenſakk.
438. He kann wol Per'eier eten, wenn anner Lüde Höhnereier etet.
439. Half eken un half eſken, as Berend Eiben ſin Bür.
440. Achternanner as de Eilanders un de Göſe.
441. Dat isn ewig Verband, as Jan Elers ſin Kattblekk mit veer iſern Hörnbanne.
442. He kummt vun Emden, Gott beter't.
443. He mook luter Emmenſtreke upr Straten.
444. Vun Ende to Wende.
445. Nin Ende noch Tall finden.
446. Ende got, Alles got, mörgen kaak wi Mehlpüt.
447. He füht wol to, dat he bi 'n dikkſten Enn' blifft.
448. Elk Dink hett ſin Wetenſchapp, ſä Engelmö, do puſte ſe dat Lüch mitn Eers ut.
449. Wenn de Eſel ſin Dragt hett, ſo weet he wo he gan ſchall.
450. De ſik ann Eſel ſchürt, kriggtr Haar vun.
451. De ton Eſel geboren is, kummt nich upt Perd.
452. Dat Eten hett nich Klakk noch Smakk.
453. Eten un Drinken holt Lief un Seele toſamen.
454. He ſlöppt nich, wenn he wat eten ſchall.
455. Et't ſmakelk!

456. De ſik nich ſatt ett, de likkt ſik ok nich ſatt.
457. Eten watn mag, un lidn watn kann.
458. Eet di ſatt un hol di platt un rach nich bi de Hüſe.
459. Et ſünt nich luter Evangeljen, wat he ſeggt.

F.

460. Fabian Sebaſtian lett den Sapp int Holt gan.
461. De klattrigen Fahlen gevt de beſten Per'.
462 He hett en Fahl uptagen, de em vör de Schene ſleit.
463. He is ſo darten, asn Enterfahl.
464. Eenen int Fahrwater kamn.
465. He fakkelt nich, wenn he wach ward.
466. Dar is nich mit to fakkeln.
467. Mak man nich vele Fakkſen.
468. Da 'sn raren Sand, ſä de Feling, as he inn Klei kamm.
469. He meende he har dar en Falken fangn.
470. En dögde Fangſt don.
471. Inn Vörfangſt weſn.
472. He ſitt babn an un ſtippt nedden int Fatt.
473. Dat Fentjen upn Hot ſtekn.
474. De ſik inn Drank mengt, den fret't de Farken.
475. De Farken könnt nich lidn, wat de Mutte verſchuldet hett.
476. Ik will dar nich een Feſen vun hebbn.
477. He hett noch vel int Fatt.
478. Et is noch nich in dat Fatt, dar't in ſuren mutt.
479. Lopen asn Fattbinner.
480. Dat is faut!

481. Et is ſo ſtille, man kann Feddern ſeien.
482. Eenen de Fettfeddern utplukken.
483. Mit de Fettfeddern dörgan.
484. De nich fege is, ſtarvt nich.
485. Wi beide ſünt noch nich fege, wi levt noch een Jahr toſamen.
486. Ik will em fegen! —
487. Dat is noch inn widen Felde.
488. Dat Feld hett Ohren un de Buſk Ogen.
489. En lüttjet Fell.
490. En verlopen Fell.
491. Em bevt dat Haſenfell.
492. Dat Haſenfell antehn.
493. Dat is vör Voß- un achter Schap-Fell.
494. He hett dat malle Fell an.
495. En dulln Fent.
496. Eenen bi 'n Fiddik krign.
497. Eenen wat upper Fidippſe gebn.
98. Dar ſchaſt du alle Five na likken.
499. Five grepen vergevs un twee ſegen bedröft to.
500. He ſüht ut as wenn he keen fiv tellen kann.
501. Sik fin maken.
502. De Find mag mi haln!
503. Man kann 't mit en natten Finger aflopn.
504. Dat ſmekt, man ſchull de Finger darna likken.
505. He is bi em Finger nächſt den Dum.
506. Krumme Fingers maken.
507. Man kann nich en Finger in de Aſke ſteken, dat de Nabers nich wetet.

508. De eerſt de Fingers worin hett, kriggt boll de ganze Hand derin.
509. He ſcholl em de Fingers utn Bekk holn.
510. Flaß= un Fiſel=Finke.
511. He is ſo egenſinnig as Jan Finke, de ſchull na 'n Galgen un wull nich.
512. Ut hoge Finſters kiken.
513. De Finſters, de utlucht, möt ok wedder inluchten.
514. Ungefangen Fiſke ſünt nich got to Diſke.
515. Bun lüttje Fiſke weert de Hekt grot.
516. Man weet nich, ob man Fiſk o'r Fleſk an em hett.
517. Dat isn harde Fiſk to flömen.
518. Fix un fardig! —
519. De Fitje ſünt em ſtuvt, he ſchall 't Flegen wol latn.
520. An de Flabben ſlan.
521. De Flabben hangn latn.
522. Dat will nich flasken.
523. Ut flären gan.
524. Hol doch de Fläter!
525. De roh Fleſk kaut, den dot de Kinnbakken weh.
526. He geit 'r herum, as de Flege um den heten Bri.
527. Bumswiſe tofallen, as de Flege inn Bri.
528. Achter na fleiten.
529. Ik will di wat fleiten!
530. Fleiten gan.
531. Wat to Flentern innehmen.
532. He kann ſo fleſſen kören.
533. He wurr ganz fleſſen.

534. Ik hebb 'r nich een Flinſen vun beholn.
535. So licht asn Flogg.
536. En Sakk vull Flöhe wahren.
537. De Flok hett 'n goden Sinn, wor he utfahrt, dar fahrt he wedder in.
538. Et flott gan latn.
539. Eenen flott krign.
540. Na hogen Floden kamt lage Ebben.
541. De Flunken hangn latn. (Vergl. Nr. 521.)
542. En ole Fohrmann hört noch geern de Swep klappen.
543. He hett et inr Följe.
544. He is ſo ſlimm as Folkert, kakkt Eier inne Bri.
545. He mag ſin For wol.
546. Se könnt keene like Fore tohope plögen.
547. Weten, wo de Forke inn Stehl ſtikkt.
548. Den beſten Fot vör ſettn.
549. En wittn Fot bi Jemand hebbn.
550. De flüchtige Fot makt den ſchuldigen Mann.
551. De Fot bi 't Mahl holn.
552. Schepels Föte un Spinds Schoh.
553. Dat Platte vun de Föte is noch unner.
554. Gande Fot gewinnt.
555. He hett Heu um de Föte.
556. He geit up de Föte asn Gaudeef.
557. He fallt öwer ſin egen Föte.
558. Se is grawes Fots.
559. Na de Föte töbn.
560. Et ſchall wol gan, wenn 't man eerſt Föte hett.
561. De vel fragt, wart vel wis.

562. Hol de Freten to!
563. Enen lik in de Freten kikn.
564. Dar wart keen Freter baren, ſundern makt.
565. Fritt to, 't is all Gottsgabe.
566. He fritt beter, as he ſchrifft.
567. Beter to fröh, as to lat.
568. Up Frijers Föten gan.
569. Alle Frijers ſünt keene Nehmers.
570. Alle Frijers ſünt rik, alle Fangene arm.
571. De frijen will mutt eerſt utdeenn.
572. Frijen unner een Dakk, is grot Gemakk.
573. Frijerimakers un Eierkakers verdeent ſelben Dank.
574. Fru to hetn un nix to genetn, dat ſchull den Hagel verdretn.
575. Dar is keene Fru ſo rik,
Se is der Koh lik.
576. De Fru kann mehr ton Finſter utlangn, as de Mann in de Schürdör inföhrt.
577. Fru uppen Diſk, Geld in de Kiſt.
578. Fruens Dod un Ellnbagens Stot, deit lik weh.
579. De gar to fründelk is, hett Een bedragen o'r will Een bedrägen.
580. De naſte Frünn folgt de Lik.
581. Frünne kiwen, Frünne bliwen.
582. Dar ſchrumfunfelt he hen.
583. Tohope fummeln.
584. To funden kamn.
585. Min Fund hel, min Fund half! —
586. Et is en Funke! —

587. Enen firen as Furt uppen Spon.
588. He bott dar Für achter.
589. Dat Für is mi in de Schoh utgan.
590. De dat Für nödig hett, de ſoggt et inr Aſken.
591. Dar is keen Für ſo heet, Water kann 't utdon.
592. Für un Flammen ſpi'n.
593. Gekkheit is Gekkheit, man Für inn Ers is keen Gekkheit.
594. He ſitt mit Mültjes bi't Für und ſpüttert in de Aſke.
595. Et is en rechte Futikan!

G.

596. He ſüht ut, as wenn he utr Galgen ſchuddet is.
597. To Gange krign. — To Gange kamn.
598. Dat isn rechte Gapenſtokk.
599. Dat gapt wit un bitt Nüms.
600. Upper Garve herum ri'n.
601. He isn dörtagen Gaſt.
602. Dat is de Weg na't Gaſthus.
603. Dat geit vör de Wind int Gaſthus.
604. Worn Gaſtenkorn liggt, dar kann keen Roggenkorn liggn.
605. En Knep asn Gaſtenkorn.
606. Nich to gebn un to nehmn wetn.
607. De dar givt, wat he hett is werth dat he levt.
608. Eenmal gebn un wedder nehmn is ſlimmer as ſtehln.

609. De dar gebn, dat weeren de Leeven.
610. He is nich alto gebſk.
611. De fragt, will nix gebn.
612. Hol di ant olfte Gebot un lat di nich verblüffen.
613. De lankſam geit, kummt ok.
614. De nich geit, de nich kummt.
615. Sik begeſke = wäſken latn.
616. Wat hett Gefke dar to don?
617. De ſik fülfft de Gekk anſcheert, kann upholn wenn he will.
618. Geld, dat dumm is, makt lik wat krumm is.
619. Koppern Geld, koppern Seelmeſſe.
620. Al we'r Geld, wor de Fru nich vun weet.
621. Baar Geld lacht.
622. Bi Geld is got wahnn.
623. De Geld will vermalln, kop Gläſ' un lat ſe falln.
624. De vun achtern kummt, hett keen Geld.
625. Vör Geld is Alles to krign.
626. Vör Geld kann man den Döwel danzen latn.
627. Geld isn rare Waare.
628. Geld un Got is Ebbe un Flot.
629. He hett ſo vel Geld as de Pogge harr.
630. He is allerwegs, as quad Geld.
631. Dat fallt int Gele.
632. Sin Gerif hebbn.
633. De nich getn hett, de pleggt nich to hungern
634. He füht ut as wenn he utn Geter ſapn hett.
635. He kregt inn Gevel.
636. Hett ſpökt em inn Gevel.

637. He hett en Geweten, dar man mit'n For Heu in umwennen kann;
oder: asn Schlachterhund, wat he nich upfritt, nimmt he mit.
638. Dar ſteit em de Gier na, oder: Dar ſteit em de Lekker na.
639. So lange as de Gierige levt, hett de Bedreger keen Noth.
640. As et was inn Ginn,
Do was ik noch nich drin.
As et was inn Slut,
Do was ik al darut.
641. Giſſen is miſſen.
642. De Giſſing drüggt faken.
643. To deep int Glas kiken.
644. He is ſo glatt, as wenn he likkt is.
645. Dat Glükk loppt em to Dören un Finſters in.
646. De Een ſin Unglükk, is de Ander ſin Glükk.
647. De ſik öwern ander ſin Unglükk freut,
De ſin egens ſteit vör de Döre un bleiht.
648. He is ſo tru as Gold.
649. Dat geit um en Golden of um en Iſern.
650. Gold uppen Kragen, Hunger inn Magen.
651. Grillen, ſä Göke, do kreeg he ſin Moder vörn Plog
652. Wenn de Gos Water ſüht, ſo will he drinken.
653. So wit gat uſe Göſe nich.
654. Mit de Göſe inn Prozeß liggn.
655. He part ſe as de Blokklander de Göſe.
656. Wo geit et? — Platt unner as de Göſe!
657. Unrecht Got dijet nich.
658. He regert as nix Gots.

659. Got makt Moth, Moth makt Öwermoth, Öwermoth deit ſelben got.
660. Dat is ja keen Rofgot!
661. Beter Andermanns Got, as keen Got.
662. Got is got, man al to got is Allmanns Narr.
663. Got of dot of de Brand derin.
664. Got of keen Geld.
665. Dat verbarme Gott!
666. Gnade us Gott!
667. De Gottloſe kriggt de Barm.
668. Gott regert de Welt, de Knüppel Jungs un Hunne.
669. Gotts Segen is ſo wol in Water as Win.
670. Dar waſſet wol Gras öwer.
671. Darna Gras, darna Quas,
Darna Gaſt, darna Quaſt.
672. Ik begrep mi noch, as ik et ſeggn wull.
673. Gript, wenn 't ript!
674. Bur-Gretje. — Dikke Gretje. — Griſe Gretje. — Hans un Gretje.
675. Dar is em en Grindel vörſchoven.
676. Eenen grön weſn.
677. He deit grot und bred un is nix darachter.
678. De een Groten ſpart hett twee verdeent.
679. Bliv bi de Grund ſo fallſt du nich.
680. In Grus un Beten ſlan.
681. Grutt un Murt.
582. Elk duſend Gulden brengt ſin Gierigkeit mit ſik.

H.

683. Dat ſchutt nich um diner gelen Haare willn.
684. Mit de Haare bihaln.
685. Dar is keen got Haar an em.
686. He hett noch en Haar inn Nakken,, dat em torügge holt.
687. Haar latn.
688. Krus Haar, krufen Sinn.
689. In de Haare drögn latn.
690. Sik ſlan un haartagn.
691. He is bi de Haar öwern Tun kamn.
692. Em ſtikt de Haber.
693. Had ik, de bedede ſik.
694. Dat di de Hagel!
695. Den Hagel ok!
696. En Hagel utr Najagd.
697. Jan Hagel un ſin Mat.
698. Wenn de Hahn up ſin Miſtfahl is, ſo kreiht he.
699. Sik ſtrüwen asn kallkutſken Hahn.
700. He ſpringt herum asn Hahn, de de Kopp af is.
701. Du büſt de beſte Hahn inn Korve, wenn de andern alle darut ſünt.
702. Haken un Eesken ſpinnen.
703. He hett uthökert.
704. Hakk un Makk.
705. He ſeeg em leewer de Hakken as de Tohnen.
706. He hett ſo vel to verhakkſtukken.

707. Vun Hakken bet ton Nakken.
708. Et is nich half, nich heel.
709. Halfeen, halfander, — Malkeen, malkander.
710. Wenn 't halfwege is, ſo geit et noch mit.
711. He hett en Funke inn Hals.
712. Den Hals vull Erde hebbn.
713. Sinen Hals verſnakken.
714. De 't Hangen wennt is, de kellt de Hals nich mehr.
715. Achter den Hamen fiſken.
716. Dat di de Hamer!
717. De ſine Hand twuſken Bork un Bom ſtikt, klemmt ſik.
718. Et fluggt em vun de Handen.
719. He meent et ſchall em in de Hände fuln.
720. Spi in de Hand un wehr di!
721. Wat achter de Hand hebbn.
722. Sik up ſine egene Hand ſettn.
723. Hand wahret Hand.
724. Manns Hand babn.
725. Dat is dar alle Dage Hand int Haar.
726. He gaf noch Kußhand to.
727. Dar is keen Hand vull, man en ganz Land vull.
728. Dat geit vun de Hand inn Tand.
729. Dat Handwark hett en Bodden vun Gold.
730. Achttein Handwarken, negentein Unglükken.
731. Dat Handwark ſükt wol, man ſtarvt nich.
732. Alle Handwarken ſünt ſmerig, ſä Köſters Wiv, do kreeg ſe en End Kers ut de Kark.
733. De hangn ſchall, verſuppt nich.
734. He fritt, as wenn he hangn ſchall.

735. Hanke in der Noth.
736. Hanke un alle Mann.
737. Hier is Smalhans Kökenmeſter.
738. Dar bring ik 't, ſä Hans, un full dermit tor Dör in.
739. Beter happ to, as happ up.
740. Et is hier in der ſmagtigen Harbarge.
741. Dat Oge will ok wat hebbn, harr de blinde Harm ſeggt, do freede he na en moje Diern.
742. He kann et bi mi wol harren.
743. Ut ſin Hart keene Mordkule makn.
744. En trorig Hart is jümmer hellig.
745. Bitter inn Mund is vört Hart geſund.
746. Dat Hart will en Klager hebbn.
747. Dat Harte fallt em in de Boxen.
748. He hett en Harte asn Muſekötel.
749. De Haſe bru't.
750. He loppt asn ſpannet Haſe.
751. Dat paßt ſik as de Haspel up de Kohlpott.
752. Alle Haſt deent nicht.
753. Alle Haſt is keen Spod.
754. Dat ſünt ſin Nükken, ſä de Hatterske, do leeg er Mann up Starven.
755. Is 't nich vern Hau, ſo is 't doch vern Drau.
756. Dat is mi de rechte He.
757. Heken un Seken.
758. Hebbn is hebbn, krign de Kunſt.
759. Hebbn is beter, denn krign.
760. Hebbn is wiß, krign is miß.
761. De wat hett, de wat frett.

762. Wat to heet un to ſwar is mutt man liggn latn.
763. Uppen Heger kummt en Fleger.
764. Eenen Heide un Weide verwitn.
765. De nar Heime tühet, fragt flitig nan Wege.
766. Helmke Bruerknecht.
767. Dat Hemd is neger, as de Rokk.
768. Keen Hemd öwern Steert hebbn.
769. Du warſt in des Henkers Kök kamn.
770. He braut asn fette Henne.
771. Man mutt nich Hering ropen, man hebbe em denn bi'n Steert.
772. Nije Herren, nije Funde.
773. Mit grote Herren is nich got Kaffebeern eten, ſe ſpijet een de Steene in de Ogen.
774. Nije Herren ſettn nije Wetten.
775. De den Landsherrn un den Amtmann ſprekn will, de mutt de Stünnen nich telln.
776. He ſteit to, as wenn he uſen leewen Herrn een Schur afbidden will.
777. Dat gink: „Heſt du nich, ſo wullt du nich!"
778. Et hilde un drokk hebbn.
779. Kloken Hillen er Sön.
780. Tähnloſe Hille.
781. Wenn de Himmel infallt, ſo krig wi en groten Kükenkorf.
782. Et is luter Himphamperi darmit.
783. Fröh Hingſt, fröh Rune.
784. Dat kummt em an mit Hitte und mit Kulde.
785. Hofart mutt Pin lidn.

786. Een blind Hohn find ok wol ins en Korn.
787. Dat ſchall waren vun Veſper an bet de Höhner upflegt.
788. Wiſe Höhner leggt ok in de Nettels.
789. He is ſo krank asn Hohn, mag geern wat Eten un nix nich don.
790. Wi hebbt noch een Höhneken mit eenander to plukken.
791. Wenn man huſk ſeggt, ſo meent man de Höhner alle.
792. Wenn dat Hohn en Ei inn Eerſe hett, ſo is 't all verpändet.
793. Achter ut kleit de Höhner.
794. Mit de Höhner to Wim flegn.
795. Dat Hohn leggt dörn Kropp, un de Koh melkt dörn Hals.
796. Ga hen un föhl de Höhner of ſe 'n Ei hebbt un danz mit de Hahn.
797. Den Hoiken up beide Schullers drägn.
798. He geit der dör asn Hollander.
799. He ſüht ut as wenn he de Helle ſtormt hett.
800. De Holder kummt de eerſte Drunk to.
801. He hört di wol gan, du heſt Holsken an.
802. He kummt mit de Klumpen (Holsken) int Gelag.
803. Ellern Holt un rode Haare, waſſet up keen goden Grund.
804. Hol achter faſt! —
805. Hol di hart! —
806. As man int Holt roppt, ſo roppt hett wedder herut.
807. Dat ſteit em ſo holten an. (Vergl. Nr. 140.)
808. Nu ſünt et Holtjes un denn ſünt et Smoltjes.
809. Wor man Holt haut, dar fallt Späne.

810. Nu will der Honig inn Theerammer kamn.
811. An di fünt Hoppen un Molt verlarn.
812. Ik bün de Eerſte un de Leſte nich, is aller Horen Troſt.
813. Horen un ſchnoren.
814. Büſt du Hore of Deef, mit Geld büſt du leev.
815. Darum keen Hor, wennt Kind man got is.
816. De der een Fot int Horhus ſett, ſett de ander int Gaſthus.
817. De mit Weten en Hor nimmt, isn Schelm of ward Een.
818. De Nahrung will hebbn, mutt mennig Hore Jüffer nömn.
819. Se hett all vele Kreten up de Hören.
820. De dullen Hören aflopen.
821. Ga hen na Hörſten un lehr't Beden.
822. As ſik hört un bört.
823. Ik will di wat hoſten.
824. Dat geit bi Hoſten un Snuwen.
825. He weet nich vun hott noch vun harr.
826. Ehrgierig, as Hotes ſin Hund, de 't Brod nich weer nehm, dat ſe em eenmal namn harrn.
827. He kann nich in heler Hud lebn.
828. He kann kum in de Hud hangn.
829. Hüd di, he bitt di!
830. Uppen Hüder kummt en Rider.
831. He hett wat in de Hüll.
832. Hulter de Pulter!
833. Ole Hünn' fünt quad bänſk to makn.
834. Ik ſchall jümmer de bukende Hund weſn.

835. He is ſo bekannt, as de bunte Hund;
836. Dar ſünt mehr bunte Hünn' as Een.
837. De mit Hünn' to Bedde geit, ſteit mit Flöhe up.
838. Dar ſchall nich Hund noch Hahn na kreihn.
839. Lebn as Katten un Hünn'.
840. Et geit em, as de betſken Hünn', de in heler Hud nich lebn könnt.
841. Et is hier ſo kold, de Hünn' ſchullen 'r huln.
842. Waſſet de Hund, de Knüppel waſſet ok.
843. Kummt man öwer de Hund, ſo kummt man ok wol öwer de Steert.
844. Et is grot wat de Hund driggt, un wenn he 't dal leggt, ſo is 't man en Knaken.
845. Vunn Hund de Wurſt kopn.
846. Et is mit em in de Hundsdag'.
847. Een de Hundeſtrate wiſn.
848. Bitn asn Kednhund.
849. De Knüppel liggt bi 'n Hunne.
850. De Knüppel twuſken de Hünn' ſmitn.
851. Dat ſchull de Hund ſiner Möme nich gebn.
852. Mötn Hund, mötn Hund, he hett en Schinken inn Mund.
853. En ſchevatsken Hund.
854. Uppaſſen asn Scheethund.
855. He ſchüddelt 't af asn Waterhund.
856. Wenn de Hund drömt, ſo is 't vun Brod.
857. Sik ſmign asn Hund.
858. Darvun gan as de Hund, de de Steert afhaut is.
859. Vun 't Remn tahnen, lehrt de Hünn' dat Schohfreten.

860. Dar loppt keen Hund ſeben Jahr dull.
861. Dar ſünt mehr Hünn' as Bünk.
862. Dat Fett drift babn, is 't ok vun doden Hund.
863. Dat geit um as 't Hunneleiden.
864. Dat kummt bi de Hünn' er Wünſken to paß, dat de Kalwer ſtarvt.
865. Dat ſchall em bekamn as de Hünn' dat Grasfreten.
866. De Hund de blafft, de bitt nich.
867. De Hünn' un Edellü makt keen Dör achter ſik to.
868. De de Hund tarrt, mutt de Beet vörleev nehmn.
869. De ſik vörn Hund verhürt, mutt Knaken freten.
870. De en Hund ſmitn will, find ok wol en Steen.
871. Find man ok Spekk int Hunneneſt?
872. Half un half, as de Hund ſchürt.
873. He is der rein up verſtiwert, as de Hund up de dode Koh.
874. Dat Hundertſte int Duſendſte ſmitn.
875. Hunger makt rohe Bohnen ſöte.
876. De Hungerpotn ſugn.
877. Hunken un Bunken. — Hud un Schud.
878. Utn Huſe flugtern.
879. Elk Hüſken hett ſin Krüſken.
880. An ole Hüſer un ole Wiver is alltid wat to flikken.
881. He hett en Infall asn old Hus.
882. He is ſo wis, as dat Kakkhüſken to Bremen, dat vun Klokheit infull.
883. Dokter Hütentüt, de de Lüden dat Water beſüht.
884. Dat ward di in de Hütte ſni'n.
885. Et is Hüvken er Eerſte.

J.

886. Dat is nich J un nich Fi.
887. He is dermit behungn, as ſunte Jaks mit de Muſſels.
888. He weet nich vun Jagn noch vun Fangn.
889. De een Andern will jagn mutt ſülfſt mit lopn.
890. Hochbeende Jahre.
891. De vör dartig Jahr ritt, mutt na dartig Jahr to Fote gan.
892. All na gerade kummt Jan int Wamms un Gret inn Rokk.
893. Dat isn ander Snakk as „Jan, kum herin und ett wat."
894. Dat wer noch nich ganz miß, ſä Jan, as he ſin Mo'r 't een Oge utſmetn harr.
Oder: Drapen! ſä de Junge ꝛc.
895. De nich dof is, mutt vel hören, harr mall Jan ſeggt.
896. De't don kann, ſä mall Jan, de gev mi 'n ſülwern Ortje.
897. Eerſt anſtekn, ſä Jan, as he na den Galgn ſchull.
898. He is der bi kamn as Jan bi'n Klüwerſtaken, harr'n ſtohlen. (Vergl. Nr. 30.)
899. Achter Jehannis-dage mutt man nich um Regen bidden, wenn Een ok dat Sweet vun der Swaren loppt.
900. Junfer Jitte mit de holten Titte. — Dove Jitte. — Dumme Jitte.
901. Supn asn Ile.
902. He is ſo flügge asn Imme.
903. Dat kann keen Jöde latn.

904. He is verlatn un verlarn asn Jödenſeele.
905. Jögd hett keene Dögd.
906. De inr Jögd fahrt mutt upt Older gan.
907. Kannſt du blinne Joſt nich ſehn?
908. Dat is jöwitt gan.
909. Een upt Gladis föhrn.
910. To Pinxſten uppen Iſe.
911. En ole Iſegrim.
912. De Jumfer er Brod ſteit upt Finſter.
913. De Jumfer is Brut, er Für geit ut, er Elend geit an.
914. En ſchnöttrige Junge — Deren, — Tibke.
915. Dar kummt vel Nies up, ſä de Junge, as he be'n ſchull.
916. Dar geit 't hen, ſä de Junge, do let he en Lus danzen.
917. Dat isn malle Brugge, ſä de Junge, under Botter un babn Botter.
918. Dat isn Hund vunn Perd, ſä de Junge, do ree he uppen Katte.
919. Dat bringt nich, man dat ſammelt doch, ſä de Junge, do harr he in de Kök en Ohrfige kregn un up de Dehl wedder eene.
920. Dat geit dat 't ſtuft, ſä de Junge, do ree he uppen Swin.
921. Dat ſchall mi nich weer gebörn, harr de Junge ſeggt, dat min Mo'r ſtarvt un ikr nich bi bün.
922. Dat harr ik mal don ſchullt, ſä de Junge, do ſcheet en Swulk inne Soppe.
923. De dreit em en Bolt, ſä de Junge, do harr he den Dum in ſin Moders Brutſchatt.

924. Elk ſin Möge, ſä de Junge, ik eet Fign.
925. Elk deit wat, ſä de Junge: Min Vader ſleit min Moder, min Moder ſleit mi, un ik ſla de Bigge.
926. Gift Gott Jungens, gift he ok Bürens.
927. Gotts Wort in vull Fluchten, harr de Junge ſeggt, do harr he en Katechiſm an de Swepe.
928. Dar is keen Junker ſo krus, of he hett wol noch en Lus.
929. Dat Junkgot is dartn, mutt man 't ok bi 'n Steert uphelpn.
Oder: Dartn Eers, dartn Eers, harr de Kerl ſeggt, do harr he 't Kalf bi de Steert uphulpn.
930. Up ſin Juſt ſtan.
931. Nimm en betn Iwerkötel in.

K.

932. Kakkn un ſorgn kummt alle Morgn,
Sorgn will wi latn ſtan,
Kakken ſinen Gank ſchall gan.
933. De got hakkt, de got kakkt.
934. So dumm asn Achtervarndeel vunn Kalf.
935. Dat Kalf int Oge ſlan.
936. De dat löft, de hett en Kalf int Lief.
937. Dat kummt up lüttje Nümmer-Dag, wenn de Kalver upt Is danzt.
938. Dat hebbt ſe toſamen kalfatert.
939. As ikr kamm an, ſo kamm ikr wedder van.

940. De nich kummt, brukt ok nich wedder weggan.
941. Alle öwer een Kamm scheern.
942. Sett de Kannen vun der Hand, un do 't mitn Handen.
943. De dat Leste utr Kannen hebbn will, de sleit dat Lid upr Näse.
944. Sin Kans wahrnehmn.
945. Vunr nauen Kante wesn.
946. Sik in de Kante settn.
947. De Kare inn Drekk schuwn.
948. Een de Kare vör de Dör schuwn.
949. Dat schint asn Karfunkel inn Rooklokke.
950. He geit nich to Karke noch to Warke.
951. Dat könnt se in Karkdörp ok.
952. He geit flietig na de Karke, awer na'n Paster upn Schragn.
953. Dat is de Swir dervun, dat de Karnmelk blau is.
954. Dar ruk an, as Kasper an de Surkohl.
955. De Diekkater schall di holn!
956. Wat vun Kattn kummt will musn.
957. De Katte lett dat Musn nich.
958. Wat de Katte kleit, fürt up.
959. He süht so fründelk ut asn Armvull junge Kattn.
960. Se mutt up alle Kattnjagdn mit wesn.
961. Wenn de Katte nich to Hus is, so danzet de Müse upn Disk.
962. De Katte inn Sakk kopn.
963. Bind de Katte vört Knee, sühst du nich, so süht de.
964. He süht ut, as Katt-krup-ut-'t-Water.
965. Lebn as Kattn un Hünn'.

966. Wenn de Katte muſet ſo mau't ſe nich.
967. Wenn man de Katte upt Spekk bind, ſo itt ſe nich.
968. Dat is ſo gemeen as Kattenfleſk, dat kruppt vun ſik ſülfſt in de Pott.
969. Kattnhaar dar twuſken hakkn.
970. En Kopp hebbn asn Kloſterkatte.
971. In Dunkeln is got munkeln, lat alle Kattn. grau.
972. De ſik to muſig makt, de fretet de Kattn.
973. So natt asn Katte.
974. Gladde Kattn gat nich ünner de Okern.
975. Wenn de Katte pruſtet will 't got Wedder warrn.
976. Unnütze Kattn levt lank.
977. Wat ſpart de Mund, fritt Katte un Hund.
978. Je mehr man de Katte ſtrakt, je höger hollt ſe den Steert.
979. Dar is keen Katt ſünder Hansken antofatn.
980. Dat is de eerſte Katt, de mi vun Dage de Potn gift.
981. He is ſo wis as Salomons Kutt, de vör luter Wisheit vunt Stövken full.
982. He geit der ut asn Katt, de 't dönnern hört.
983. He kann ſin Katte wol Pus hetn.
984. Dar hett he wat an to kaun.
985. De Kekelreemn is em got löſet.
986. Wor 'n Kerl fallt, dar kann en Kerl upſtan.
987. En Kerl isn Kerl, awer en ander Kerl is ok en Kerl.
988. De Kerl isn rechten Bu=Ba.
989. He isn dwaſſen Henger vun Kerl.
990. En Kerl, as ander Lü Jungens.
991. En lüttje, kregel Kerl.

992. En Kerl, as wenn he regent is.
993. Dat isn losn Sliepert un en utverpuderten Kerl.
994. Dat weer Een upt Nie, sä de Kerl, quam ut de Bicht un stohl 'n Pattstokk (Klüwerstakn).
995. De Kerl hett Glükk asn Fust dikk; wat he anfat ward Gold.
996. Erst dat Nödigste, sä de Kerl, do prügelde he sin Wiv dör.
997. He isn Kerl as Klas un Klas isn Kerl asn Scheet.
998. He isn Kerl as Kassen, hett Bene asn Ülk.
999. He is der verlegn mit as de Kerl mit de Böners.
1000. Klar is Kese.
1001. Utsehn as wekn Kese.
1002. Achterna eet wi Kese.
1003. De Ketel verwitt de Pott, dat he swart is.
1004. Schellen asn Ketelflikker.
1005. Dat is man Kikel-Kakel.
1006. Een inn Kiker hebbn.
1007. Kinner vun Willen, sleit man vör de Billen.
1008. Lüttje Kinner dokket, grote Kinner rokket.
1009. Nüms dränke sine Kinner af, he weet nich watr ut warrn kann.
1010. De Kinner, de se mit nander telet, will ik ok wol mitn Ellbagen grot sögen.
1011. Dat drudde Deel vunn Kinne sleggt nä'n Vader.
1012. Kinnerfrage, ole Lü weet et wol.
1013. De keen Kinner hett, hett ok keen Hinner.
1014. Se hebbt nich Kind noch Küken.
1015. Keen Kind ward grot ahne Bulen.

1016. He ſüht ut, man ſchull'r Kinner mit na Bedde jagn.
1017. Sik wehrn, as 't Kind inr Wegn.
1018. Upn Kinnerfangſt weſn.
1019. Wenn de Kinner to Markte kamt, ſo kopt de Kramers Geld.
1020. Kinner Mate und Kalver Mate möt ole Lü wetn.
1021. Kinner möt nich alle Möſe ſmekken willn.
1022. Een Kind vun Plunnen krign.
1023. Bi 't Kinnerſpill is 't Schreien dat Beſte.
1024. Dat Kind ſchall wol'n ſachtn Dod hebbn.
1025. Dat Kind rukkt na de Harbarge.
1026. De will lebn ahne Pin, de hö ſik vör Steekkinner un Winterſwin'.
1027. Een Kind, keen Kind, twee Kinner Speelkinner, dree Kinner vel Kinner.
1028. Dat kummt utr Kiſten, inr Biladn.
1029. De Kiwit will dat ganze Feld verdegn un kann ſin egen Neſt nich verdegn.
1030. Dat hett nich Klakk noch Smakk.
1031. Klapp un klar! —
1032. Dar ſchölt di de Klätern na ſlan.
1033. In Klattn liggn.
1034. He mutt ſine Gripsklauen allerwegn in hebbn.
1035. Klei mi, ſo kleie ik di.
1036. Dat kummt mi nich an de koln Klere.
1037. He lurt up Kleweräſken.
1038. Bi Klikk un Klakk.
1039. Upr Klinken rukn.
1040. Upn Klitz haln.

1041. Alles an de grote Klokke hangn.
1042. He hett de Klokke wol lüdn hört, awer he weet nich wor se hangt.
1043. Dat was Klokkenslag un Mölensteen.
1044. De Klokke is koppern, wenn man wat itt, so is 't Mahltid.
1045. Um Een herum klukkern.
1046. He süht ut asn aflikkt Klütje.
1047. Se klungelt tosamn.
1048. En dögde Knaggn.
1049. Dat Eene up de Knakn, dat Ander upn Stakn.
1050. Sine Knakn in Andermanns Kiste leggn.
1051. Dat is keen Knakn, dar Fett up sitt.
1052. En ole Knast.
1053. Bet an 't Knee steit et free.
1054. So mannig Knecht, so mannig Weg.
1055. He is vuller Knepe.
1056. Dat sünt Knepe vun Jan Bunke.
1057. Ik hebb mit em den Knop upn Büdel.
1058. Nich Knuff noch Knaff seggn.
1059. De Knuppel upn Kopp.
1060. Gott verdübbel min Tractement, sä de Kokk, do wull he sik verflökn.
1061. He süht em so glik, as de Koh en Antvagel.
1062. He bütt keener Koh goden Dag, seet dar ok en Kerl up.
1063. He hett so vel Benül, asn ole Koh.
1064. Dar heet keen Koh Buntje, o'r se hett en Plakken.
1065. He scholl der Koh dat Kalf affragn.
1066. He seeg mi an, as de Koh de Knaknhauer.

1067. De de Koh hört, fat ſe bi 'n Steert.
1068. Et kummt bi de Grotte nich to, ſus funk de Koh wól en Haſn.
1069. De Koh mitn Kalve krign.
1070. Wor he de Koh bind, dar ſteit ſe.
1071. De de Koh ſlacht, geit de Melk quit.
1072. De Köh vör Oſſen anſpannt, mag ſine Pere melkn.
1073. He is ſo vörſichtig, as Koſters Koh, de gunk dree Dage vör'n Regn inn Stall, un doch wur er de Steert natt.
1074. De gustibus non est disputandum:
De eene Koh likkt der andern inn Eers.
1075. Dat klappt as Kohdrekk inn Büdel.
1076. Is man dot, ſo gelt de Kohſchete ſo vel asn Roſnblatt.
1077. De Leevde fallt ſo licht upn Kohdrekk, as upn Roſnblatt.
1078. He is ſo vull Kumpelmentn, as de Koh vull Muſkaten.
1079. He is ſo uprichtig asn Kohſchwanz.
1080. He makt et as de Koh, de en Stappen vull Melk gift un mit de Föte wedder um ſtött.
1081. He ſtürt darup, as de Koh upt unrechte Kalf.
1082. Dar ward keen Koh bleßd heten, of ſe hett wat Wittes vörn Kopp. (Vergl. 1064.)
1083. De Koh frett mit fiv Münne.
1084. De pleiten will um en Koh, gev lever Eene to.
1085. Ehr nich vun de Koh, as dat Kalf der is.
1086. Gott gift uns wol en Koh, man nich glik bi de Hörns.
1087. Dat do ik ſo geern, as ik gleinige Köhle ete.
1088. De dar hett keene Koje, de hett ok keene Moje.

1089. Hei ji keen wiſſern Kohl, ſo getet man Bohnen in de Weeke.
1090. Itt Kohl, ſo ſitt di de Rokk wol.
1091. Dat will den Kohl nich fett makn.
1092. Achter Moders Kohlpott ſittn blibn.
1093. He meent, he ſteit al inn Kohl un ſteit eerſt in de Strunkn.
1094. Wenn de Kohl will öwer de Tüne,
So will dat Hau nich in de Schüne.
1095. Dar hört twee to'n Koop.
1096. Koop is Koop.
1097. Kooplüde, Looplüde.
1098. Bi 'n rechten Koopmann kamn.
1099. Biddkoop, Dürkoop.
1100. De Inkoop, deit Verkoop.
1101. Do Kopen is upkamn, is 't Gebn afkamn.
1102. Koopmanns Got is Ebbe un Flot.
1103. Et is beter en Haſte-(Kripp-)kopp asn Dudeldopp.
1104. De 't nich inn Koppe hett, de mutt et in de Föte hebbn.
1105. Et is beter den Kopp as de Föte küſſn.
1106. Wor man ſülfſt nich kummt, dar ward Een de Kopp nich wuſken.
1107. He hett en verſlagn Kopp asn Ambolt.
1108. Utſehn asn Scherbellnkopp.
1109. Sin Kopp upſettn.
1110. He hett en verſlagen Kopp, wenn he de Treppen herdahl fallt. (Vergl. 1107.)
1111. De up de Kopp ſteit ward dwillſk.
1112. Nich een Gotts Korn!

1113. Dat ſteit as arm Lü Korn.
1114. Dat isn ander Korn, ſä de Müller, do beet he upn Muſekötel.
1115. Na Koſters Kamp gan.
1116. He geitr ut as de Köſter vun Bargebur.
1117. He deht asn Duvekötel in de Sünne.
1118. Een bi'n Kragn krign.
1119. He weet dar ſo vel vun, as de Kreih vunn Sünndag.
1120. Een Kreih makt keen Sünndag.
1121. Wedderkamn deit den Kramer Schaden.
1122. De Kranke liggt upt Bedde, de Fege ſitt darvör.
1123. En dulln Krauter.
1124. De Kribbken inn Kopp krign.
1125. Sik darömer kriddeln.
1126. Et geit to Krimpe.
1127. Eenen labn in alln Krögn, dar keen Beer in is.
1128. Dar letn ſik Krönken vun ſchriwn.
1129. He ſtund dar as en apen Kroos.
1130. Kröpel of König.
1131. He tut vör Kröpels Kraft.
1132. Dat was miß, ſä de Kröpel, as de Hund em in ſin holten Been beet.
1133. He ſüht ut asn Etikkskruke.
1134. Krükelken inn Kinn, hett Schelmken inn Sinn.
1135. Krulln inn Stert kriegn.
1136. He hett to vel upn Krüſel gatn.
1137. Int Krütz un in de Quere lopn.
1138. De 't Krütz hett, ſegent ſik to eerſt.
1139. Junge Küken hebbt weke Snibbn.

1140. Dat isn Rumpſlag, twolf Eier un dartein Kükens.
1141. Kukuk ropt ſin egen Nam ut.
1142. Eene finnige Külde.
1143. De Kunſt ſtiggt jummer höger,
Utn Köſter ward 'n Kröger.
1144. He geitr um to as de Kuper um de Tünne.
1145. De Kuſen fangt mi an to grummeln.
1146. Eene rechte ole Netelkutte.

J.

1147. He weet dat Laken to ſcheern, dat keene Wulle daran blifft.
1148. Dat ritt all to vel int Laken.
1149. Jk ſeh wol wo dat Laken ſcharn is.
1150. Lammert vun der Lied hollt den Kopp up eener Sit.
1151. De hett al lank bi de Lampe arbeid.
1152. Land blifft Land, Land lopt ton Siel nich ut.
1153. De lank hett, lett lank hangn.
1154. Et mutt der weſn, kummt utr Länge nich, mutt et utr Brede.
1155. Dat is ſo lank as 't breet is.
1156. Beter 'n Lapp, asn Gatt.
1157. En betn to late, is vel to late.
1158. He weet vör nich, dat he achter levt.
1159. De am längſten levt, ſchall't all hebbn.
1160. Dat geit Ledder um Ledder, brüſt du mi, brü ik di wedder,
oder: ſleiſt du mi, ſla ik di wedder.

1161. Vun Annermanns Ledder is got Reemn ſni'n.
1162. He is nett ſo fin, as wenn he dör de Ledder büdelt is.
1163. Man mutt nich alle Leeder utſingn.
1164. De Leevde hebbn will, mutt Leevde fahrn latn.
1165. Wenn Leevde kummt, mutt Leider gan.
1166. Mate Leevde, lange Leevde.
1167. Ole Leevde ruſtert nich.
1168. De wat Leeves hett, de geitr na; de wat Seres hett, de föhltr na.
1169. Dat is: „legg an, hal mehr!"
1170. Lehre wat, ſo weeſt du wat; ſtill wat, ſo heſt du wat, awer lat elk dat Sine.
1171. Een lens makn.
1172. He is 't ſo möde, as wenn he 't mit Lepels getn hett.
1173. He ſüht ut asn Sakk vull holten Lepels un Sleven.
1174. De Lepel ward eerſt lappt, ehr dermit eten ward.
1175. Eerſt makt ſe den Lepel ful un dann freet ſe wedder derut.
1176. So lank as Leverenz ſin Kind.
1177. Een de Leviten leſn.
1178. Licht deran, licht dervan.
1179. De Lider beholt dat Land.
1180. De Lider öwerwinnt den Strider.
1181. Een wat upt Lif ſeggn.
1182. Beter wat int Lif as um't Lif.
1183. Lik ſoggt ſik, recht find ſik.
1184. Lik un recht hett Gott ſchapn.
1185. He is ſo lik ut vör ſik weg.
1186. Like vel ſünt twee halwe Grote.

1187. So ſöte as Likks.
1188. Eerſt Likken un Slabben, dann Hauen un Krabben.
1189. Eenen de lange Line latn.
1190. Eene Line trekkn.
1191. De Lippen hangn latn.
1192. Seven Pund Lippenfleſk hangt vör Mulen Döre.
1193. Lipps, tüh de Brugge up!
1194. He lett de Lippen hangn, asn Mähre öwert dot Fohl.
1195. Achter int Log wahnt ok Lüde.
1196. Lägen un Drägen.
1197. He luggt as wennt drukkt is.
1198. He is vun de eerſte Lögen nich burſten.
1199. Lögen hebbt korte Beene.
1200. Lokk ut, Lokk in ſpeln.
1201. De licht lövt, ward licht bedragn.
1202. He bevt asn Eſpenlov.
1203. Darup to lopn wetn.
1204. Lop an de Maan.
1205. Se ſpinnt Lopelgarn un haſpelt mit de Hakken.
1206. Alle Löpers ſünt keene Köpers.
1207. Beter 'n quaden Loop asn quaden Koop.
1208. En krummen Lorenz makn.
1209. He hett 't Loth al in de Billn.
1210. Riker Lüde Krankheit un arm Lüde Pankoken rukkt like wit.
1211. Lange Lüde ſünt ſo got asn Husledder.
1212. Bi de Lüden is de Nahrung.
1213. Arm Lü Kinner ſtat achter de Döre.
1214. Naue Rath kummt vun arm Lüden.

1215. Prahl wi nich, ſo ſünt wi arme Lüde.
1216. Et is keen Kinnerſpill, wenn ole Lü up Stokken rit.
1217. Wat is 't en Elend, wenn rike Lü keen Geld hebbt.
1218. Riker Lü Kinner warn gau old.
1219. Anner Lü Got, is anner Lü Sorge.
1220. De beſte Stürlü ſünt ant Land.
1221. Fremde Lü er Brod fött got.
1222. Gaue Lü lopt ſik dot, letje Lü dragt ſik dot.
1223. Lüder, Lüder Lumpenſteert,
Is keen dree Swaren werth.
1224. Lüg, dat du barſteſt!
1225. Lukke, belegg mi dat.
1226. Lukke, ſe belurt di.
1227. Hau in, Lukks, 't is Schapbotter.
1228. Heſt du Lünken to kope? —
1229. He is ſo wis as de Lünink up de Achterdöre.
1230. Kokk vun Kitau, ſleit de Lüſe upr Kelln twei.
1231. He geit en Strek in de Richte, as de Lus öwer de Eerskarn.
1232. He hett ſe to Grepe as de Pracher de Lus.
1233. De hungrige Lus bitt ſcharp.
1234. Lebn as de Lus inn Schorve.
1235. Dar kann keen Lus up heftn.
1236. Lüſe inn Pelz ſettn.
1237. Lüſe inr Pikkbaljen ſökn.
1238. Man mutt Nüms Lüſe inn Pelz ſettn, ſe kamt wol vun ſülfſt derin.
1239. Bit di de Slaplüſe al? —
1240. He is ſo tru asn Lus.

1241. Beter en Lus inn Kohl, as ganz keen Flesk.
1242. Du kannst mi keen Lus afstarven latn.
1243. Ga hen un luse di in de Legte, dann hest du keen Noth, dat up de Höchde di de Lü seht.
1244. He is so krodde asn Swinslus, de babn in de Borssels sitt.
1245. He is curiös asn Swinslus, de stekkt den Eers int End.
1246. Mit Lüsten wesn.
1247. De der lüstert, hett keen got Gewetn.
1248. Dat kann Jan Lüitje wol.
1249. Lüttjet un wol, is beter as wit un holl.
1250. All umt Lüttje.
1251. De 't Lüttje nich ehrt, is 't Grote nich wehrt.

M.

1252. All got mit, sä de Maid, do kreg se en Snider.
1253. Dar liggt't, sä de Maid, as se den Bri inn Drekk smet.
1254. Dar brött en Abndregen vun, harr de Maid seggt, harr nich na Melken wullt.
1255. Dat is Junkheit, dat verwast weer, sä de Maid.
1256. Ewigkeit isn lange Tid, man Mai kummt min Lebn nich, harr de Maid seggt, do se um Mai troen schull.
1257. De nich kummt, de nich mahnt.
1258. Da 's lange inr Make wesn.
1259. Da 's jo en dull Makwark.

1260. Ik meen, ik ſattr bäbn up un ligge bi der Mähren dal.
1261. Een Mäken dör knullen.
1262. De Maan geit al to Beere, oder: to Kehre.
1263. Mandags Anfang, dürt nich Weken lang.
1264. Een enkelt Mal kann man mitn Börgemeſter eten, oder: tegen den B. tehren.
1265. En Mann vun grot Bedrif.
1266. De ole Mann ward al dummerhaftig.
1267. En Mann vun Faſſun.
1268. En vull Mann, en dull Mann.
1269. Up den olen Mann denkn.
1270. Sülfft is de Mann.
1271. Dat Kleed ziert den Mann, well 't hett, de trekkt 't an.
1272. Dat is de Mann, de 't Land verhürt! —
1273. De Eene hett de Mann un de Andere hett de Will dervan.
1274. Allerhand Männkes makn.
1275. Fine Margreete.
1276. Drei di Margreet, dat Kind will ſüſen.
1277. Dar ga w' hen mit Meſter Marks! —
1278. He is vun alle Marken wedder kamn.
1279. Dat Mark lehrt kramn.
1280. Wenn de März ſpaket un de Mai nattet, ſo gift et en got Jahr.
1281. Märzen Spak, gift Roggen in den Sakk.
1282. Drögen März, natte April un kole Mai, füllt Schür un Keller un gift got Hau.
1283. Evenmate wat! —

1284. To Mate kamn. — To Paſſe kamn.
1285. Alle Ding mit Matn ſchall man don un latn.
1286. All mit Maten, ſä de Snider, do ſlog he ſin Fru mitn Ellſtokk dör.
1287. All mit Maten, ſä de Bur, un ſop een Mat mit Brannwin ut.
1288. Dar ſteit Matsfotts! Matsfüſel, Matspump. —
1289. Bunr Matten up Stroh kamn.
1290. He löppt mit Meiners.
1291. Meen ik, isn Bedreger.
1292. Menen liggt in Flandern.
1293. He hett wat in de Melk to brokken.
1294. Melk afflötn.
1295. Söte Melk und Mak, de fott.
1296. Wat in de Melk to krömn hebbn.
1297. Melk un Mak. — Waddik un Wehdage.
1298. Melk up Win, dat is Venin,
Win up Melk, dat is vör elk.
1299. He is ſo fin, asn Menniſten Boſtlappn.
1300. Vör alle Gefahr, ſä de Menniſt, do bunn he ſin Hund an, de al dree Dage dot was.
1301. Dat Meſt ſnitt asn Flet.
1302. Et is beter tweemal metn, as een Mal vergetn.
1303. Een de Metten lang makn.
1304. Mitr Mettwurſt na 'n Schinken ſmitn.
1305. Snakken asn Mettwurſt, de an beiden Enden apen is.
1306. He gift et up, as Mewes de Bicht.
1307. De Mile hebbt ſe mitn Hund metn un de Steert togebn.

1308. Eene Mile up ſiv Varndeel gan.
1309. He bart ſik, asn dull Minſk.
1310. En dun Minſk mutt man mitn Foder Hau utn Wege fahrn.
1311. En verfreten Minſk.
1312. Een Minſk geit een Gank.
1313. In den Minſken is keen Knikk noch Schikk.
1314. De Minſk kennt man ann Gank un de Vagel ann Geſank.
1315. Miſt hett de Oſt in de Kiſt.
1316. Hett de Moder een Knokken Flaß, ſe gift de Dochter een Riſſen af.
1317. Dat geit Moder un Geſke an.
1318. De eerſt en Stefmoder hett, kriggt ok boll en Stefvader.
1319. De de Moder to Frünne hett, geit mit de Dochter fleitn.
1320. Gott Loff un Dank! —
Min Mo'r is krank,
Nu krig wi en lüttje Puppe.
1321. Elk ſin Möge.
1322. Dat is noch inr Möl.
1323. Dar is wat inr Möl.
1324. He hett en Slag vunr Windmöl.
1325. Dat is Water up ſin Möl.
1326. Dat di de Mord ſla! —
1327. Mörgen is de Nacht hen! —
1328. De Mörgens wat ſpart, de Abnds wat hett.
1329. Düſtere Mörgens gevt moje Dage.
1330. De alle Möſe ſmekkn will, ward fakn bedragn.

1331. Möten is Dwang.
1332. De weet vun de Mudder, de hett al in de Göte legn.
1333. Müggen hebbt de ok Rüggen? —
1334. De mitn Mule flötet, mutt mitn Eerſe bottern.
1335. He hett 'n Mul vörn Koppe asn Scheermeſt.
1336. Dat Mul geit em asn Spolrad.
1337. He is ſo blind asn Mull.
1338. De Mund in de Fiſſen tehn.
1339. Et flüggt em utn Munne, as ſchimmelt Brod.
1340. Uppen vulen Mund, hört en graven Slag.
1341. Mund, wat ſeggſt du, Hart, wat denkſt du.
1342. De den Roland ſehn will, mutt den Mund vull Knakn hebbn.
1343. Brikk mi de Mund nich up, of 't kummtr dumdikke herut.
1344. De Mund is ehr vuller, as dat Oge.
1345. De Mund isn Schalk; wenn man em wat vörholt, ſo jant he up.
1346. Beter, heet gepuſt, as de Mund verbrant.
1347. He hett't inn Mund, asn Katekerken inn Steert.
1348. He hett altid de Mund babn 't Water.
1349. En brav Munje hebbn.
1350. Mursdot. — Murstwei. — Mursave.
1351. He hett 't int Murt broggt.
1352. He kikkt ut de Prüke herut, as de Mus ut de Hedn.
1353. He hett et ſo hilde, as de Mus in de ſöß Wekn.
1354. De Müſe willt em inn Schappe verſmagten.
1355. Wenn de Mus ſatt is, ſo is 't Mehl bitter.
1256. Lüttje Müſe hebbt ok Ohren.

1357. Lüttje Müſe un grote Rotten etet like geern dat Spekk.
1358. So flügge asn Spikermus.
1359. Müſeneſter inn Koppe hebbn.
1360. He ſüht ut, asn Pott vull Müſe.
1361. Dar fallt keen Mus undern Fohr Hau dot.
1362. Dat is Mus as Mo'r, Steerten un Ohren hebbt ſe all.
1363. He ſüht ut, as uſe leeven Herrn ſin Muſefanger.
1364. He kikkt ſo nüwer ut, as de Mus in de Mehltin.
1365. He isr bi to, as Muſtert bi de Mahltid.
1366. Dat hagt mi in de Mutzen! —
1367. Dar is keen ſmiten mit de Mütz na.
1368. He is under keen Mütze to fangn.

A.

1369. Gerüſtige Nacht! — Slapt gerüſt! —
1370. Nährigkeit bedrüggt de Wisheit.
1371. De ſik will ehrlich ernähren, mutt vel flikken un wenig vertehren.
1372. Man kann nich länger Fre holn, as de Naber will.
1373. Alto fram, is Nabers Spott.
1374. Een gode Naber is beter, asn verre Fründ.
1375. Elk free ſin Nabers Kind, denn weet he wat he ſind.
1376. Upper Naht puln.
1377. De Nagel upn Kopp drepn.
1378. En hogn Nagel hebbn.
1379. Dat is ſo geſund asn Hand vull Schohnagels.

1380. Een Narr kann mehr fragn as fiv Wiſe antwordn könnt.
1381. Dar is keen Narr ſo kön
He driggt geel o'r grön.
1382. Een Narr makt tein Narren.
1383. Alto got is Andermanns Narr.
1384. Bi 'n Drunk kennt man den Narr.
1385. Dar is keen Narr of he makt ſik darto.
1386. De Näſe begetn.
1387. Man mutt ſik nix verhetn, as ſin egn Näſe afbitn.
1388. De Näſe hangn latn.
1389. Een Näſen anſettn.
1390. Een trakteren mitr Näſe uppn Diſk.
1391. En lange Näſe krign.
1392. Erſt en Näſe, un denn en Brill.
1393. De ſin Näſe afſchnitt, ſchänd ſin Angeſicht.
1394. Spitze Näſe un ſpitzet Kinn, dar ſitt de lebendige Döwel in.
1395. Näſewis is keen brägenwis.
1396. Wahr din Näſe!
1397. Elk krige ſik ſülfs bi de Näſe.
1398. He hettn moje Näſe, dree ton Karat.
1399. Ik ſitte, as wenn ik up Natels ſeet.
1400. Mitr heten Natel neihen.
1401. He find en leddig Neſt, de Jungen ſünt al utflagn.
1402. De dat röhrt, de röhrt en vul Neſt.
1403. He geit mit Nebukadnezar in de Güſtweide.
1404. Achtert Nett ſiſken.
1405. Dar is altid wat Nies, man ſelten vel Dägs.

1406. En ole Niff=Niff.
1407. De dar nikkoppet, de gevt nix.
1408. Dree grote Bohnen fünt ſo got asn Schnute vull dröge Brod, ſeggt de Nörders.
1409. Harr ji wat ehr kamn, dann harr ji wat mit eten kunnt, ſeggt de Nörders.
1410. Et kummt em upn Hand vull Noten nich an.
1411. Mit nauer Noth.
1412. Noth isn bitter Krut.
1413. Wenn öwerwunnen is de Noth; dann kummt de Dod.
1414. Man ſitt hier as inn Nothſtall.
1415. Ga na Nöttens un lehre dat Göſewahrn.
1416. Dar is Nüms ſo ſtark, he find ſin Mann.

O.

1417. Ik will di ſlan, du ſchaſt Ölje mign.
1418. Up ſine fiv Ogen ſtan.
1419. Dat klappt, as de Fuſt upt Oge.
1420. Wenn de Smete is utr Hand, ſo is he na'n Geeloge hen to.
1421. Dat is na'n Geeloge.
1422. Een dat Witte int Oge nich gunnen.
1423. He kann de Hot ut de Ogen ſettn.
1424. Sin Ogen verklarn.
1425. Een de Ogen verkliſtern.
1426. Dat Migwater ſteit em jummer in de Ogen.
1427. Nix is got int Oge, man quad in de Buk.

1428. De Ogen inr Hand nehmn.
1429. He hett de Ogen inr Taſke hatt.
1430. En got Oge up Een hebbn.
1431. Een Oge to don.
1432. Een Oge dran wagn.
1433. Nich ſo vel as man int Oge li'n kann.
1434. Grote Ogen makn.
1435. Een wat upt Oge drükkn.
1536. Een de Ogen inn Koppe nich gunnen.
1437. Wat dat Oge nich ſüht, dat quält dat Harte nich.
1438. En Oge int Seil hebbn.
1439. Ogenſchin is aller Tügen beſte.
1440. Een Sand in de Ogen ſtreun.
1441. De Ogen, dat Mul, de Nachen upſparrn.
1442. De de Ogen nich apen deit, mutt de Bül apen don.
1443. Een Oge arbeid mehr as tein Hänne.
1444. He hett ſo vel Ogen as Arslökker.
1445. Erſt Ohm, denn Ohms Kind.
1446. He is noch nich dröge achter de Ohren.
1447. Mit Fiſkohren tohörn.
1448. He nich to ful, gaf em en Ohrfige.
1449. Sik achter de Ohren kleien.
1450. He is dört Ohr brennt.
1451. Vel um de Ohren hebbn.
1452. He hett ſe dumdikke achter de Ohren.
1453. Boll Okke babn, boll Blokke babn.
1454. De Olen kann man wol entlopn, awer nich entradn.
1455. As de Olen ſungn,
So pipen de Jungn.

1456. De Olen ſünt got to beholn.
1457. Dat Oler ſchadet der Dorheit nich.
1458. Hans Olewiſe.
1459. De Ole is noch raſk un kaſk.
1460. Dat Oler geit vöran, wennt ok na' n Galgen geit.
1461. Se gat jummer toſamn, asn Paar jökede Oſſen.
1462. He ſüht ut asn Oſſe, de den Slachter entlopn is.
1463. Et is de Oſſe en Wille, wenn he bi 'r Koh inn Stalle ſteit.
1464. De 't Glükk will, de kalvt de Oß.
1465. De ſwarte Oß hett er al uppen Fot tredn.
1466. Oſt, Weſt, to Hus beſt.

P.

1467. Dar hebb ik en P vör ſchrewen.
1468. Sin fram Pad gan.
1469. Uppe Föte gan asn Pagelun.
1470. Du kannſt di ann vulen Pahl nich ſchon friwen.
1471. Platt asn Pannkok.
1472. Glükk to! ik ſchall jo panden.
1473. Mit leddiger Panzen, is quad danzen.
1474. Papen Girigkeit un Gotts Barmhartigkeit wahrt vun nu an bet in Ewigkeit.
1475. De Pape ſeggt et nich mehr as eenmal.
1476. Min Vader is keen Pape weſt.
1477. Dat ſünt nahre Tiden, ſä de Pape, de Bur makt ſin Kinner ſülfs.

1478. Dat gift Rümte um de Heerd, ſä de Papenbörger tegen ſin Wiv, do weern em ſeben Kinner in de Pokken ſtürven.
1479. Erſt de Parre, denn de Quarre.
1480. Half Part holn.
1481. Dat kummt dar nich bi to Paſſe.
1482. Dat is de Paſter ſin Gört all.
1483. Darvör is ſo got as derin, ſä de Pater.
1484. Dar is weer en Schilling na de Blixen, ſä de Pater, do full em de Brill vun de Kanzel.
1485. He hett en Kopp asn Pater.
1486. He geitr up los, as Paulus up de Korinther.
1487. Een utfragn bet uppen Peddik.
1488. Pentje Sunndags. — Pentje upr Neihnatel.
1489. Ik wull, dat du weerſt, wo de Peper waſt.
1490. Dat löppt unner dör, as de Röttenkötel unner de Peper.
1491. Ehr en blind Perd ſin Oge likket.
1492. Een midn asn ſland Perd.
1493. Bunt Perd uppen Eſel kamn.
1494. Dat Perd, dat vör de Drekkkare geit, kümmt nich vörn Wagen.
1495. Witte Pere koſtet vel to ſtreun.
1496. Mit ſtätſke Pere is quad plögn.
1497. Dar vertrett ſik wol en Perd up veer Föte.
1498. Dat klingt asn Perkötel in de Kaputzmütze, oder: asn Dott Hede.
1499. De Pere, de den Haver verdeent, krigt em nich.
1500. En hürd Perd unn lehnde Swepe rid ſcharp.

1501. He! wat ſitt de Bur upt Perd, as de Moder Gotts uppen Eſel.
1502. He ſitt upt Perd un ſoggt darna.
1503. Pikkedrat hiß! — Meiſter Pikkedrat.
1504. En Pik up Jemand hebbn.
1505. Fleiten ſünt holle Pipen.
1506. Vun Pipen upr Lippen kummt Fründſchupp unner de Slippen.
1507. De inn Reite ſitt, hett got Pipen ſnidn.
1508. De Pipp weg hebbn.
1509. Dat kann nich miſſen, de vel drinkt, de mutt vel piſſen.
1510. Piſſen geit vör danzen.
1511. Dar ſchull man ſik öwer bepiſſen.
1512. Dat is wit de Planke miß.
1513. Vunr Platten inr Matten kamn.
1514. He weet et uppen Plikk.
1515. He droppt et uppen Plikk.
1516. Plikkſchulden un Stoffregen dringt dör.
1517. Darum ſchall de Plog noch nich uppen Hill kamn.
1518. Eene Sake in de beſten Plojen leggn.
1519. He mag Pluggen ſnidn.
1520. Plukk vor allen Läkern. (Bremen.)
Hennk vör allen Höge. (Lübeck.)
Henneke vör allen Hölen. (Hamburg.)
Antk vör alle Höle. (Mecklenburg.)
Hähnke vör alle Döre. (Osnabrück.)
1521. Wat man inplukket, mutt man uteten.
1522. Midden mank, as Swinkötel manken de Plummen.

1523. Dat geit ſo nich, Plummen eten un keen Geld gebn.
1524. De Plünnen toſamn ſmitn.
1525. Sik ſtrüwen as de Pogge in Maanſchin.
1526. So kold asn Pogge.
1527. Man mag de Pogge immer drägn, ſo hüppt like wol inn Pohl.
1528. De Pokk is de tweede Schepper.
1529. He ſchall ſin Poten wol deraf latn.
1530. Sik up de Achterpoten ſettn.
1531. De Hungerpoten ſugn.
1532. Lüttje Potte hebbt ok Ohren.
1533. Dar is keen Pott ſo ſcheef, dar paſſet en Stulpen up.
1534. Et kummt nich all to Potte,
Wat kummt utn Doppe.
1535. Tobraken Potte gift et allerwegn.
1536. He kakt up asn Wellſepott.
1537. De Pott verwitt den Ketel, dat he ſwart is.
1538. Elk ſchrabbe ſin egen Pott.
1539. He löppt mitn Limpott.
1540. Je ſchlimmer Pracher, je dikker Lus.
1541. Een Pracher kann den andern nich gunnen, dat he vör de Döre ſteit.
1542. Dat is hier upr Pracherharbarge.
1543. De Prahler hett keen Brod un de Klager litt geern Noth.
1544. He ſüht ut, as de Proppn up de Surpülle.
1545. Alles in de Welt, man keen Steertprüke.
1546. He is ſo klok, as Frerk Prull, de hett Snött in de Dünnegge ſittn.

1547. En Prunker upr Straten, en Pracher inr Kathen.
1548. De Pukkel jökt em.
1549. He hett em Een topult.
1550. Ik kann 't jo nich klar puſten.
1551. He hett jümmer wat to püſterflikken.
1552. De will puſten un holln 't Mehl inn Mund.
1553. Alle Pütten un Pöhle de Ogen uttredn.
1554. Wenn alle Pütten un Pöhle vull ſünt, dann kummt de Fröſt.
1555. Putzn ſünt Lichtſcheern.

Q.

1556. Al to haſtig is quad.
1557. Sik verquakkeln.
1558. So geel asn Qualſter.
1559. En dulle Quaſt. — En fine Quaſt.
1560. In de Quere kamn.
1561. Lange Quinen is de wiſſe Dod.
1562. He hett ſik dörn Quinkflagg dervun los makt.
1563. Dat di de Quinte nich brikkt!
1564. Quit of ins ſo ſwid.

R.

1565. Dat lüttje Rad geit vör inn Wagn.
1566. Uppen Unrahm kamn.
1567. Dat kummt uppen Rakedewes an.

1568. He is licht rakt.
1569. Dat di de Rakker hale!
1570. En ole Rand.
1571. Räteln un täteln. — Räteltaſke.
1572. Unrath markn.
1573. Nehmt uns de Rau nich mit weg.
1574. He ſtillt asn Rawe.
1575. He weet ſin Rebbes wol to makn.
1576. Dat Recht ſcheidet wol, awerſt frundet nich.
1577. Wenn ik min Recht man eerſt upr Gaffel hebbe.
1578. Et regent, as wenn 't mit Schüppen gutt.
1579. En unbeſchuffden Rekel.
1580. Korte Reknung, lange Fründſchupp.
1581. Achterna kamt de Rekens.
1582. En langn Rekks.
1583. Alles is in Repp un Ror.
1584. Man kann ſik nich reppn noch rögn.
1585. Se is ſo ſlapp, asn Ribbelappn.
1586. Dat ſteit bi de Ribbn.
1587. Arme Ridder un fette Grewen kann man wol bakken in Smollt.
1588. He is ſo mager asn Rifft.
1589. De ſin Riker wat gift un ſin Wiſer wat lehrt, de is in de Sottheit verkehrt.
1590. Fröh rip, fröh rött.
1591. Wor wat is, dar riſet wat.
1592. De Junge isn rechte Ritenſplit.
1593. Dat geit ritſch, ratſch! —
1594. Ik hebb en dögden Ritt mit em hatt.

1595. He kann ſik nich rögn noch bögn.
1596. Et is em like vel, wat de Rogge geld.
1597. De Rohm isr af.
1598. De röhmt weſn will, mutt ſtarven, de beſnakkt weſn will mutt fri'n.
1599. Heſt du keen Rök,
So bliv utr Kök.
1600. Wor Rok is, dar is ok Für.
1601. De Rörje ſla mi! — Dat di de Rörje!
1602. En Röhrum.
1603. Slau asn Rotte. — Kahl asn Rotte.
1604. En ſchläprige Rotte.
1605. He bind ſik en Roth to ſin egen Steert.
1606. He kehrt ſik an keen Röwen, ehr ſe gar ſünt.
1607. De got ſitt, wahr ſin Rügge.
1608. Dat bind, ſä Runde, do ſedde he vörn fivtehalv (= 2½ Sgr.) Latin in de Supplik.
1609. En ole Runnkunkel.
1610. Dar ruk an! —
1611. De wol ſitt, lat ſin Rukken. (Vergl. Nr. 1607.)
1612. Rusje mit nander krign.
1613. Sik en Ruſk tügn.

S.

1614. De ſachte geit kummt ok mit foort.
1615. Sachte gan kummt vun ſülfſt.
1616. He lett 't ſachte to gan.
1617. Faſt inn Sadel ſittn.

1618. He ſadelt fröh un ritt late.
1619. Int Sad ſchetn.
1620. En Sake upflegn latn.
1621. En Sake in de beſten Folen leggn.
1622. Mit Sakk un Pakk.
1623. Dar ward mennig Sakk tobunnen, de nich vull is.
1624. He hett em inn Sakke.
1625. Wenn Een 't Varkn ba'n ward, mutt de Sakk apen ſtan.
1626. Wat de Pracher batt, dat ſtakk he in ſin Sakk.
1627. Sakk in ſpeln.
1628. Inn leddern Küpſakk verwahrn.
1629. Sakkerlot! —
1630. Sakk un Seel is got bi'n Mann.
1631. Elk mutt ſin egen Sakk nar Möl drägn.
1632. He is ſo flank asn Sakk mit Wuttels.
1633. Dar is keen Salbe mehr an to ſtrikn.
1634. Dat geit 't Sandpatt up.
1635. Sünner Sang un Klang.
1636. Dat Schap hett en golden Fot.
1637. De Wulf fritt ok wol en tellt Schap.
1638. Is datt Hekk vunn Damm, de Schape gat dervan.
1639. Nu ſchall dat Schapſcheern angan.
1640. Utſehn asn Schap.
1641. He weet ſin Schäpkes wol to ſcheern.
1642. He hett ſin Schäpkes int Dröge.
1643. Dat hangt tohope as Schapkötels.
1644. Unner en ganze Heerde is licht een ſchorfd Schap.
1645. Een ſchorfd Schap ſtikkt de ganze Heerde an.

1646. Dar gat vel makke Schapen in een Stall un wilde noch mehr.
1647. De Schaden deit, mutt Schaden betern.
1648. Et ſchall ſik wol ſchakn.
1649. He ſchämt ſik nich un grämt ſik nich.
1650. He is allerwegn mitr Knippſcheere achter her.
1651. He hett de grote Scheere uthangn.
1652. Prahln asn Scheernſliper.
1653. En dreeharign Schelm.
1654. En Schelm inn Nakken hebbn.
1655. Wenn ſik Schelme un Deeve ſchellt, ſo kriggt en ehrlik Mann ſin Got wedder.
1656. Je ſlimmer Schelm, je beter Glükk.
1657. Dat is ſlimmer, as Schelm kumm herut.
1658. En blaue Schene lopn.
1659. Bi Schepels ut, bi Lepels in metn.
1660. Se makt et, as de Scheperwiver.
1661. He ſeggt noch Scheet, noch Dröt.
1662. Dat is mitn Scheet beſegelt.
1663. Ik bün nich recht up min Schikk.
1664. De Schikker wahnt ann Wege.
1665. Et is beter, watr ſchint, as watr quint.
1666. En fulen Schinkn inn Solte hebbn.
1667. Dat Schipp is mit Mann un Mus blebn.
1668. Dar kummt keen beter Schipp an de Wall asr affahrt.
1669. Dör de Kehl kann vel, ſä de Schipper, do harr he ſin Dreemaſtſchipp verſapn.
1670. Geitr ok een Schipp vun de Wall, der kummt en Anner weer binnen.

1671. Gott Loff hier — harr de Schipper ſeggt, as he wedder midden up See was.
1672. He hett en Swad asn Orloggſchipp.
1673. Keen beter Schipp, asn holten un dat upt Water.
1674. Et is Schiteri, wenn 'n mit Drekk handelt.
1675. Ik ſlog mi reis tegen ſeben, ſä Rolf Schmidt, man der weer Nüms, de mehr Släge kreeg as ik.
1676. In faſte Schoh gan.
1677. Een wat in de Schoh getn.
1678. Dar hört mehr to'n Danz, asn Paar Schoh.
1679. De de Schoh paßt, de trekkt ſe an.
1680. Elk weet am beſten, wor em de Schoh drükkt.
1681. Darvun will de Schornſteen nich rokn.
1682. Prahln as de Schohſter mit een Leeſt.
1683. He rekkt et ut, as de Schohſter dat Ledder.
1684. Junk up de Schoot un old upt Hart.
1685. Nich ſchöttelt warrn.
1686. In Andermanns Schöttel is 't altid fetter.
1687. Een utn Schove tehn.
1688. Een wat toſchranzen.
1689. Öwer de Schreve gan.
1690. Schrift de klifft.
1691. He löppt up Schubberdebunk.
1692. Vör en ungewiſſe Schuld mutt man Haverkaff annehmn.
1693. De ſin Schuld betahlt, vermehrt ſin Got.
1694. Böſe Schüldners ſitt't er Wiven unnern Rokk.
1695. Wenn he wat utſetn hett, denn geit he ſchuln.
1696. De vun Schullen drömt, itt geern Butte.

1697. He is ſo falſch, as Schum uppen Water.
1698. Dat dulle Schur hebbn.
1699. He is bi Schurn nich klok.
1700. Dat Schur hangt em lange babn Kopp.
1701. He is vört Schur na Hus kamn.
1702. Dar lett ſik keen Moderſeel ſehn.
1703. He is Moderſeel alleen.
1704. Altid inr Selen gan.
1705. Et isn Seele!
1706. He hett et binnen, as de Sege dat Fett.
1707. De ſik to grön makt, den freet de Segen.
1708. Seggen is got, man don isn Dink.
1709. De nich ſehn will, de helpt noch Kers noch Brill.
1710. Alle Seils bi ſettn.
1711. De wol ſei't, de wol mei't; wol ſmert, wol fährt.
1712. De fröh ſei't, de fröh mei't.
1713. En langen Semp makn.
1714. Sin Semp mit darto gebn.
1715. Half ſeben weſn.
1716. Een dör de Seve falln latn.
1717. Der könt vel toglik ſingn, man nich ſprekn.
1718. Mit een ſinkn und fletn, lebn un ſtarbn.
1719. Et ſinnig togan latn.
1720. Jumfer Sipp. — Brut vun Sippkelo.
1721. He isr öwer as Sirupp öwer de Görte.
1722. Een de weeke Sit gebn.
1723. Achter un vör beſlan weſn.
1724. Et is nich ſlimm beſlan.
1725. Der rug un roh inſlan.

1726. He weet den Slagg um de Boller to ſlan.
1727. Ik kann nich in Slagg kamn.
1728. Ja, dat is dat rechte Slagg.
1729. Sin Umſlagg is nich grot.
1730. De Wedderſlagg is nich verbadn.
1731. Dat isn Slumpſlagg.
1732. De eerſte Slagg isn Daler werth.
1733. Ik will mi darup beſlapn.
1734. Slap ſund! — Slap wol! —
1735. Du büſt Slauken er Sön.
1736. He wikkt vunn Slenderjan nich af.
1737. He weetr de rechtn Sleke af.
1738. Man ward nich ehr wis un wetn
Ehr man is half verſletn.
1739. Se hett ſik vun em beſlikn latn.
1740. Et ſchull en Sliker weſn un 't wurr en Piper.
1741. Slip ut! Slip ut!
1742. He ſlippt nich dröge.
1743. De der ſlöppt, de bitt Nüms.
1744. De lange ſlöppt, de Gott ernährt; de fröh upſteit, de vel vertehrt.
1745. De eerſt up de Slotkante ſteit, de ſtöt ſe gau herin.
1746. He ſlukkt as wenn he hangn ſchall.
1747. Sluk mi nich in.
1748. He will Alles alleen beſlukn.
1749. Beter en Slur an de Wand as nix deran.
1750. Vergetn is de Smart
Un lüſtig is min Hart.
1751. Dat geit mi ſmart af.

1752. Achtern Smakk kamn.
1753. Wolſmakk brengt Ungemakk.
1754. Eetn asn Smid.
1755. Se is ſo ſmerig, wenn man ſe an de Wand ſmeet, ſe ſchullr anſittn blibn.
1756. En Smu makn.
1757. En langn Vadderſnakk holn.
1758. Snakke=wat.
1759. Snakken is gotkop.
1760. Lat di nix anſnakkn.
1761. Vun Snakk kummt Snakk.
1762. Se hett vun Dage er Snakkeltüg nich bi ſik.
1763. Snapp, un he harr et weg!
1764. De Snater ſteit em nich een Ogenblikk.
1765. Se weet vun nix as vun Snau'n un Bitn.
1766. Wenn de Sneeflokkn flegt.
1767. Utſehn asn Snepel, de verſchedn will.
1768. Lat en Snider ritn.
1769. Frern asn Snider.
1770. Bi Gebrekk vun Volk, ward de Snider Karkvogt.
1771. Dat lügſt du asn Snider.
1772. De wat kann, de kummt wat, harr de Snider ſeggt, harr en Paar Strümpe to verſahlen kregn,
oder: do kreeg he en Weſte to flikkn.
1773. Enkelt Holt driggt ſwar, ſä de Snider, do ſtön he ſik uppen Ellſtokk.
1774. Grillen ſä de Snider, do beet he inn Diſk.
1775. He geitr ut as de Snider utn Slot.

1776. He hett keen Snött inn Kopp.
1777. Utgan to ſnurren.
1778. Slapp! ſlog ik em an de Snute.
1779. Uppen fule Snute, hörten fuln Slagg.
1780. Öwer de Snute haun.
1781. Et ſnufftr dör, dat et hult un brummt.
1782. He ſtellt ſik an, as wenn he vunr dullen Söge fretn hett.
1783. As de Söge int Jödenhus kamn.
1784. De Hunger drifft et henin, ſä de Soldat, as he Spekk upt Botterbrod leggde.
1785. Junk Soldat, old Bedler.
1786. Se verdrägt ſik as Solt un ſeere Ogen.
1787. Solt un Sur verdarft Natur.
1788. Dar hört vel ton Soltfatt.
1789. De kann nich verdarven, al ſitt he ok bet an de Ohren int Solt.
1790. De en Söpke drinkt, et is nett ſo got, as of he in de Büxe pißt: eerſt is 't warm un hernaſt is 't kold.
1791. He ſitt in de Soppe bet öwer de Ohren.
1792. Een in de Soppe ſittn latn.
1793. Upr Sorgſale ſittn.
1794. He is ſo ful as Eierſot.
1795. So bitter as Sot.
1796. Et isn ſlechte Sot, dar man dat Water in drägn mutt.
1797. Spare wat, ſo heſt du wat.
1798. Wat man ſpart, is ſo got as verdeent.
1799. De wat ſpart, de wat hett.

1800. Dar tegen anſparteln.
1801. Dat Spekk will vunr Swaren nich.
1802. Dar kamt Spekketers Kinner nich an.
1803. Dar ſpelt ſik ehr Tein arm, as een Rik.
1804. Dat weer Een vun Duſend, ſä de Spellmaker, Junge hal mi en Kros Beer.
1805. He kann wol en Spiker up twee Ennen bitn.
1806. Vörſehn is 't Beſte bi 't Spill.
1807. Dar hei wi dat Spill gan.
1808. Slecht un dünn beſpunnen weſn.
1809. Dat kann ik nich ſpitz krign.
1810. Spökn gan.
1811. He kummt herum asn Spolrad.
1812. Spotters Hus brennt am Eerſten.
1813. De wider ſpringn will, as ſin Stokk rekkt, fallt inn Slot.
1814. Nich got Spröks weſn.
1815. De Eene ſprekkt dervan,
Un de Anner deit deran.
1816. Mager asn Sprikke.
1817. Steen und Been flökn — ſwern.
1818. Twee harde Steen malt ſeldn kleen.
1819. De Stratenſteene telln.
1820. Swemmen asn Mölenſteen.
1821. Een Steen kann keen Mehl maln.
1822. He kann ſwemmen asn Bakkſteen.
1823. Anner Lü ſünt ok Lü, ſä Klas Steffens, do lev he noch.
1824. Sik got ſtan.
1825. Sik got mit Een ſtan.

1826. Ik will di Een gebn, dat ſchall: „Sta“ ſeggn.
1827. Sta=inn=Wege.
1828. Stank vör Dank.
1829. Man weet nich wor he ſtovn noch flogn is.
1830. De nich will beſtovn weſn, bliv utr Möle.
1831. To Steh un Stohle brengn.
1832. De Steh kummt nich ton Minſk, ſunnern de Minſk mutt to de Steh kamn.
1833. De upſteit, de ſin Steh vergeit.
1834. Ik will leewer Steene bitn as etn.
1835. He hett en Steek up.
1836. He hett en Stemme, asn Baſune.
1837. Dat ſünt en paar dögde Stennfels.
1838. De Steert hoch holn.
1839. He is uprichtig asn Kohſteert.
1840. Bold hett noch keen Steert.
1841. He hett de Krull in de Steert.
1842. Dar hei 't, ſä Domine Stiermann, wenn he 't ut harr.
1843. Dar will ik di en Stikken bi ſtekn.
1844. Stint, Stint, Stintfiſk, ſtinkſt al, wenn du lebendig büſt.
1845. Een wat uppen Stokk don.
1846. Elk wat vun de Stokkfiſk.
1847. He is ſo lik asn Krummſtokk.
1848. Ik will di een Drütjen=Stohl ſettn.
1849. Een en weekn Stohl ſettn.
1850. Een den Stohl vör de Döre ſettn.
1851. Twusken twee Stohlen dalſittn.
1852. De Stohl brennt mi unnern Eers.

1853. Stöt=int=Horn.
1854. Stöterbukk.
1855. Et isn korte Strate, dart wol ſmekkt.
1856. Sik to Streve ſettn.
1857. En Stripen inn Rokk hebbn.
1858. So dumm asn Bund Stroh.
1859. Dat Stroh ſchonen un bi Flaß bakkn.
1860. Strom dal un vörn Wind is got ſeiln.
1861. Strom up is quad ſwemmen.
1862. Beter en Strunk in de Kohl, as gar keen Wurſt.
1863. Een wat ſtuv af ſeggn.
1864. He is ganz vunt Stükk.
1865. Up ſin Stükk ſtan.
1866. Je ſlimmer Stükk, je groter Glükk.
1867. Öwer Stür gan.
1868. Dat 's man ſo en Upſtür.
1869. Uppen Stump kamn.
1870. Et isn kortn Summer, wenn man in de Hand puſt.
1871. Een uppr Sund liggn.
1872. He kann nich lidn, dat de Sunne int Water ſchint.
1873. De Sunne nich ehr ſchinen latn, as bet et Tid is.
1874. Suput. — Supſwin. — Supvarkn.
1875. Nich en Sür — Sir — Spir.
1876. Suß un ſo.
1877. Swart up witt hebbn.
1878. Dat ſwemtr na.
1879. Sin egen Sweet nich rukn mögn.
1880. He will wol arbei'n, man he mag ſin egen Sweet nich rukn.

1881. Sette geit vör Swette.
1882. Dat is to ſwid.
1883. Et geit em as de Faſelſwine, de eet nich ſatt un hungert nich dot.
1884. Swinsfeddern ſtuvt nich.
1885. Well hett mit di de Swine hott?
1886. Et isn ſunderlik Swin wor de Kraihe up fallt.
1887. Vele Swine makt dünnen Drank.
1888. Dat is babn betünet un unner krupt de Swine dör.
1889. Dar kummt Wind, de Swine drägt mit Strohſpirn.
1890. Dar kamt keen Swine up de Kanzlei.
1891. Dar muttn old Swin um lachn, oder: Dar kann keen Koh 't Lachn um latn.
1892. Dat geit bi Nurtn un Stötn as de Swine pißt.
1893. De 't Swineringen anfangt, mutt ſik 't Girn gefalln latn.
1894. Gnurrende Swine territ den Sakk.
1895. He kikkt dör de Hare, as de Auricher Swine.
1896. He will ſik betern upt Öller, as de Mighamelkes, de 't Flegn lehrt, oder: asn Winterſwin.
1897. De ſik in Korn un Brannwin beſuppt, de isn Swin.
1898. Een Swölk makt nin Summer.

T.

1899. Nin Tal of Tekn vun wat hebbn.
1900. De Tagel kummt tor Draggt.
1901. Takeltüg.
1902. Melktähn. — Bottertähn. — Lekkertähn. — Slikkertähn.

1903. Haar upr Tähne hebbn.
1904. Se is ſo ſmerig, man ſchull er mitr Tange nich anfatn.
1905. Tanterlantant.
1906. Täterletät, auch: Töterletöt.
1907. So geel asn Tater.
1908. En Tater beſtellt ſin Harbarge nich. (Vgl. Nr. 105.)
1909. Inr Taſke fummeln.
1910. Een inr Taſke hebbn.
1911. Utn Tau ſlan.
1912. Dat isn Tau ſünner Knopn.
1913. Een ton Tempel henut jagn.
1914. De Tährung nar Nährung ſettn.
1915. He hett et up, dat isn richtig Teſtment.
1916. Grinen as Biets Tewe.
1917. Fule Tewe.
1918. Tewen-Kinner un Mähren-Kinner mutt man nich to vel trau'n.
1919. Is mager de Tewe, ſünt grot de Flöhe.
1920. De de Tewe in Huſe hett, de hett de Hünn' upr Döre.
1921. En löpſke Tewe.
1922. En verbetn Tewe.
1923. He ſüht ut, as de düre Tid.
1924. Behö de Tid!
1925. En beklummen Tid.
1926. En ſchrae Tid.
1927. Kummt Tid, kummt Rath.
1928. Hochbeende Tidn.
1929. Dat is Tidverdriv bi de Wurſtketel.

1930. De nich kummt to rechter Tid, de is ſine Mahltid quit.
1931. Wiſn wor de Timmermann dat Lokk apen latn hett.
1932. He hett wat inn Timpn.
1933. He is licht uppen Tipp tredn.
1934. En Titte haln.
1935. Darup is got töbn, awer quad faſtn.
1936. Den Todringern ichts, den Afdringern nix.
1937. En dögde Togg don.
1938. Lange Töge halt dat Beer utr Kanne.
1939. He hett et recht vörn Togg.
1940. Wat dat vör Töge ſünt.
1941. Narrentöge.— Schelmtöge.— Kindertöge.— Junkſetöge.
1942. Dat mag Tölke ton Nijenlanne ok wol.
1943. De ahne Tom will ridn, liggt fakn inn Sanne.
1944. Topp un Tögel deran ſettn.
1945. He verſteit de Törf in dree'n to klövn.
1946. Twee Brokken gat vör een Törf.
1947. Nich recht bi Troſt weſn.
1948. Dat 's man en Totaſt.
1949. Dat Tüg ſitt em ſo drall uppen Life, as wennt derup neiht is.
1950. Wat 't Tüg holn will.
1951. Een Tüge, keen Tüge.
1952. Dat is de Weg nan Tugthuſe.
1953. Tukkſchullern.
1954. Wor de Tune am ſidſten is, dar ſtiggt elkeen öwer.
1955. He is achtern Tun nich dot fravn.
1956. Man kann woln Tunpahl uptügn — ankledn.

1957. De bi de Haarn öwern Tun kummt, de kummtr ok öwer.
1958. Dar ſteit he her un hett de Tunge inn Munne.
1959. He weet ſo vel vun Tutn as vun Blaſn.
1960. Lopn asn Tüt.
1961. Dar blev keen Tütje upt Rikk.
1962. Twee ut Five tehn.
1963. Twee vergat ſik, dree ſlat ſik.
1964. Uppen grönn Twig kamn.
1965. Twiſt makt Quiſt.

U.

1966. As 't klappen ſchull, harr der en Ule ſetn.
1967. Dar hett en Ule ſetn.
1968. Ik bün hier, as de Ule mank de Kraihn.
1969. Beter bi'n Ule to ſittn, as bi'n Herter to hüpken
1970. He is ſo licht asn Ul.
1971. Sitt up em, he is vun Ulm.
1972. Et is ſin eerſte Utflugt.
1973. Tidelk wat, isn ehrelk Utkamn.
1974. Man kann de Üße ſo lange peddn, bet ſe quakket.
1975. He ſüht ut, asn Üße, wennt blitzen will.

V.

1976. Vagels vun een Feddern flegt geern tohope.
1977. Vagels unnern Hot hebbn.
1978. De Vagel, de fröh ſingt, freet des Abnds de Katten.
1979. Ik hebbe dar al en Vagel vun ſingn hört.

1980. Beter en Vagel inr Hand, asn Duve uppen Dake.
1981. Beter in de Vagelfank, as inn Iferklank.
1982. De Vagels fangen will, mutt nich mit Knüppels darna ſmitn.
1983. Is dar keen Vagt inn Dorpe? —
1984. Gott lat uſe Vagt noch lange lebn; wi kunnen woln ſlimmern Döwel weer krign.
1985. As ſe noch Va'r un Mo'r ſä'n, kunnen ſe Karken un Thorns bun, man as ſe Pa un Ma ſä'n, kunnen ſe keene mehr unnerholn.
1986. He is ſo lichte nich verfährt.
1987. Dat isn Verglikung vunn Saatſei'r.
1988. He is nich to vervulln.
1989. Ole Violn ruket nich mehr.
1990. He lett Violn ſorgn.
1991. Dat is mi en Volkſken.
1992. Een to vörn kamn.
1993. Vorwas kamn.
1994. Nu kummt de Voß ton Lokke herut.
1995. Et is man en Öwergang, ſä de Voß, as ſe em dat Fell öwer de Ohren tagn.
1996. Luren asn Pinxt=Voß.
1997. Ik meen dat de Voß Haſe was, un as ik toſagg, was 't en Fo'r Hau.
1998. De Voß weet mehr as een Lokk.
1999. Endelk mutt de Voß ton Lokk herut.
2000. „Go'n Dag all!" harr de Voß ſeggt, da harr he inn Gooskavn kekn.
2001. Et was dar ſo vull, et krimmelde un wimmelde.

W.

2002. Gode Waare kofft Fiends Geld.
2003. Darna Waare, darna Geld.
2004. Wenn he wach ward, ſo döggt he nich.
2005. Da 's lange wachtn, man quad faſtn.
2006. Waddik un Wehdage.
2007. De krakelnde Wagn holt am Längſtn.
2008. Wor de korte Wagn nich kummt, dar mutt de lange Wagn wedder kehrn.
2009. Wat man mitn kortn Wagn nich brengt, dat kann man mitn langn nich haln.
2010. He ringt noch ſo lange na den vergulden Wagn, bet he de Lunſe darvun kriggt.
2011. Em isn Rad utn Wagn lopn.
2012. Een up de Rullwagn krign.
2013. As de Wagn nich ſlet unt Perd nich freet, was 't got Fohrmann weſn.
2014. De der wagt, de der winnt.
2015. De babn us wohnt, betahlt Alles.
2016. Dat rakt keen Wall of Kante an.
2017. He kummt in Leger-Wall.
2018. Da 's flei Wark.
2019. Et is hilde Wark mit de Beidn.
2020. Et is noch junk Wark mit em.
2021. Nin Hand int Wark ſtekn.
2022. Vör wat, mutt wat — hört wat.
2023. He ſüht ut, as wenn he keen Water dröft hett.
2024. Dat ſmekkt as Schöttelwater.

2025. De ſtillſten Waters hebbt de deepſten Grünne.
2026. Keen pul Water utgetn, ehr man rein weer hett.
2027. Da 's Water up ſin Mölen.
2028. Dat löppt em bi de Rügge up, as kold Püttwater.
2029. De en Wedemann nimmt, de Pötte un Prullen ſind.
2030. Dat is em in de Weege nich vörſungn.
2031. Dat is ſo lik as de Weg na Bremen.
2032. Een goden Weg umme, is keen krumme.
2033. Bi Wege lank.
2034. De den rechten Weg geit, de ſleit keen Zwikk int Oge.
2035. De ann Weg but, hett vel Meſters.
2036. He loppt mit as de Weerth vun Bilefeld.
2037. As de Weerth is, ſo berad Gott de Gäſte.
2038. Duk unner, de Welt is die gram: oder: Krup unner ꝛc.
2039. Du blinne Welt, wat grabbelſt du in Düſtern!
2040. De Welt is vull Pin, elk föhlt ſin.
2041. Wat Een weent, dat pißt he nich.
2042. Dar will nix anners vun weern as moje We'r.
2043. He ſpölt der moi We'r mit.
2044. In 't ſtille We'r is 't got Haver ſei'n.
2045. Dat Lüch brennt, as wenn en Wever dot is; oder: as wenn en Wever umt Hus geit un freet na de Maid.
2046. Ga hen un lehr 't Weven, dann kannſt en Amt.
2047. He ſchüttr öwer as Peter Wever up de Landdag.
2048. Hett he der en Wiv an, hebb ikr en Kik an.
2049. Hof um de Maan, dat ſchall wol gan; Hof um de Sünn dar ſchreit Schippers Wiv um.
2050. Ik wull leever ſin Geſangbok weſn, as ſin Wiv.

2051. Junk Wiv gifft Tidverdriv.
2052. Klar is Kes: 't Wiv in de Kram unt Kind is dot.
2053. Dat ſchall em kamn as bi de olen Wiver de Melk.
2054. Dat will vundage en heetn Dag warrn, ſä dat ole Wiv, as ſe verbrannt warrn ſchull.
2055. De Wiver un de Sniggn möt dat Hus drägn uppen Ruggen.
2056. De en bös Wiv hett, de hett den Döwel ton Swager.
2057. De Weg möt ſe Alle an, ſä't Wiv, do fohrn ſe mit ern Mann nan Galgen.
2058. En got Dink will Wile hebbn.
2059. De Willige nimmt den Unwilligen dat Brod utn Munne.
2060. De nich will, de nich ſchall.
2061. De war will, de kann war kamn.
2062. Dar isn Winverlater ſturvn.
2063. Dat kummtr ſo verflagner Wiſe herut.
2064. De Wiſe began.
2065. Dar geit en hoge Wiſe up.
2066. Wit un ſid.
2067. Da 's lutr Wind.
2068. Vör Wind un We'r lopn.
2069. Dar is Wind vör de Hofdör.
2070. De Wind weiht wol Sandbargn, man keen Goldbargn tohope. (Vergl. Nr. 223.)
2071. He kriggt de Wind vun vörn.
2072. He makt Wind as Eve.
2073. Wat Winkel un Orde ſtehlt, kummt wedder.
2074. Allerhilgn ſtiggt de Winter up de Wilgn.
2075. Is 't nich wiſſe, ſo is 't miſſe.

2076. Hol't wiſſe!

2077. As Een in ſin Wolmacht is, ſo is he ok in ſin krankn Dagn.

2078. Dat is Dürkopsbrand, ſä Woltert, do lee he de Vigeline upt Für.

2079. So fründelk asn Ohrworm.

2080. Sik wringn asn Worm.

2081. Baſke Wöre holt den Mann vunr Döre.

2082. En got Wort find en gode Steh.

2083. De lank hett, lett lank hangn.

2084. Ik draff nich een Kikkwort ſprekn.

2085. He ſeggt wol en Wort un left en Jahr darna.

2086. Et isn hart Wort, dat ſik ni ſeggn lett.

2087. Dat Wort kummt wider as de Mann.

2088. Dat Wort is herut un de Eſel binnen.

2089. En hart Wort holt en Kerl vun de Bo'ſt.

2090. He kummt upt Slagg as Jan Wübben up de leſte Legge.

2091. Et is inn Twölften, man draff den Wulf nich nömn.

2092. Beter wat as gar nix, ſä de Wulf, do freet he en Mügge.

2093. Geduld leeve Seele: 't Hartſlag is to Für; mörgen gifft 't friſke Wurſt.

2094. Wuttels un Röwen achter Faſſlabnd un en Diern achter dartig Jahr, de hebbt beide den Smakk verlarn.

2095. Dat ſchall wol bi de Wuttels gar warrn.

X.

2096. Een X vörn U ſchrivn.

Y. Z.

Glossar.

Aant f. Aantvagel m. Ente.
Aebär m. Storch.
Abnd m. Abend; Ofen.
Ap m. Apkatt f. Affe. G. z. D.
Arfe m. Erbe.
Ars, Eers, Mars, Närs m. After.
Baas m. holl. Meister, Gebieter. Demnach: He sitt Baas an Er sitzt Oben an.
Babn, baben Oben.
Badnbrod n. Botenlohn; badn Partic. von beeden bieten; beede, bot, badn.
Bakk n. Gefäß, Trog, Napf, Kübel; Bakkbord, die linke Seite eines Schiffes, Stürbord, die rechte Seite eines Schiffes.
Bar m. Bär; fig. Schuld.
Bargebur, Ort in der Nähe von Norden in Ostfriesland.
Barm f. Bierhefen R. W. 10.
Bate f. Hülfe, Nutzen, Vortheil Sch. W. 17.
Been n. Bein; buten Beens loren. Ehebruch treiben.
Beer n. Bier; de Maan geit al to Beere, der Mond hat sich im Aufkommen verspätet (September) G. z. D.
Begefke-wäfken beschwatzen. Begöösken. St. W. 12.
Behof n. Bedürfniß; sin Behof don, sein Bedürfniß verrichten.
Bekk m. Maul, Schnabel. St. W. 13.
Benüll n. Verstand.
Blokklander. Einer aus dem Blocklande, in der Nähe Bremens.
Böe f. holl. Bui f. Schauer, Gewitterschauer, fig. plötzlicher Unglücksfall — gute oder üble Laune. C. W. 70.
Boner m. ein kleiner Besen, der zum Scheuern der Kochtöpfe benutzt wird.
Borssel f. pl. Borssels. Bürste, Bürsten.
Bra'n m. abgekürzt von Bradn m. Braten; Bra'n und Sa'n, Gebratenes und Gesottenes.
Brek n. Gebrechen; breke, brok, braken, brechen.
Brögam m. Brügen Bräutigam.
Brö'r m. abgekürzt von Broder m. Bruder.
Brugge f. Brücke, holl. Brug, fig. Butterbrod.
Bukbete m Leibschmerz.
Bül m. Beutel; männlicher Geschlechtstheil.
Bunke m. Knochen; auch Knakn m.
Butke m. Butz m. auch Butzemann, oberd., Bußemann, niederd. Butze m. mhd. Poltergeist, Kobold. M. III. 267, 7.
Dägs Tüchtiges, Gutes.
Dak n. Dach; Dak m. Nebel; daken nebeln, fig. schelten.
Deeg m. Teig. St. W. 31.
Deert n. Thier; Undeert n. Unthier.
Dehl f. Diele, Flur, Hausflur. Deel n. Theil, Menge, Stück, Ding, Sache. Sch. W. 42.
Deterfeter fig. für Furz.
Diefkater m. Teufel.
Diern, Deern m. Mädchen.
Dik m. Deich; diken, deichen; Diker m. Deicher.
Disk m. Tisch.
Dod m. dot, Tod, todt.
Dögd f. Tugend, holl. Deugd.
Domine m. Pastor.
Dopp f. Hülle, Schaale. St. W. 36, fig. Fingerspitze.
Dor m. Thor; Dorjeri f. Thorheit.
Döwel m. Teufel.
Drade, dra, schnell, geschwind.
Drapen m. Tropfen.
Drauen, drälen, langsam thun, zögern, zaudern. Schwed. droja, dröna, holl. dralen, druilen, engl. draggle, drawl. M. III. 48, 26. Draueler, Drönpeter, ein langsam langweilig Redender.
Dünnegge f. Dünnung des Kopfes, die Schläfe (der Schlaf am Haupte). Sch. W. 51.
Dwattje n. albernes, einfältiges Mädchen. St. W. 44.

Dwingeland 1) Tyrann, Despot, 2) ſtörriges Kind. St. W. 44.
Echt, Ehe. St. W. 44.
Emden, Stadt in Oſtfriesland.
Enterfahl n. ein 1jähriges Rind. St. W. 48.
Er — è — pron. poss. ihr.
Etikk m. Eſſig.
Faſſun n. Geſtalt, Mode, Schnitt eines Kleides, Arbeitslohn, hohe Geburt, feine Lebensart, holl. Fatsoen. C. W. 112.
Fege, dem Tode geweiht. St. W. 52.
Feling, Weſtphale. St. W. 52. fig. Grobian.
Fent, 1) Burſche, Junge, 2) ein Impotenter, Unmannbarer. St. W. 53.
Fentjen n. Fähnchen. Dat Fentjen upn Hot ſtekn fig. ausgelaſſen, fröhlich, vergnügt ſein.
Fiddik m. Schlafittjen, Flügel; fig. Rockzipfel, Aermel, Kragen St. W. 219.
Fidippſe, wohl aus Kippſe gebildet, Mütze.
Flabben, Backen, Wangen; flabben, küſſen mit Schall. St. W. 55.
Fleger m. = Flegel, Dreſchflegel fig. Zerſtreuer oder Verſchwender.
Flentern, Stuhlgang mit Durchfall. St. W. 56.
Flimſtriken n. Schmeicheln.
Flinſen pl. Flikken, ein Geringes.
For n. Fuder, Futter; Fore f. Furche.
Fork f. Heugabel von Eiſen, von Holz, Gaffel; die Eßgabel, Gawel, Meßforke, Miſtgabel.
Fre, Frede m. Friede.
Fummeln, müßig herumſchwänzen. R. W. 67. Unordentlich durcheinander legen, zerknittern, betaſten, ausgreifen; fig. coitum exercere. St. W. 63.
Für n. Feuer.
Gadung f. Gattung, Art.
Gapenſtokk m. Gaffer, Maulaffe.
Gaſthus n. Spital, Armenverpflegungshaus.
Gatt n. Loch.
Gekk m. Narr. St. W. 67. Gekkheit, Narrheit, Thorheit.
Gerif n. Aushülfe, gefälliger Dienſt, Bequemlichkeit. St. W. 69.
Gerifelk, geriflik, dienſtfertig, gefällig. St. W. 69.
Geter f. Gießkanne zum Begießen. St. W. 69.
Gewel m. Giebel; fig. Kopf.
Giſſen, muthmaßen, wähnen. R. W. 74.
Giſſing, nach Bedünken. R. W. 74.
Glepoge n. Schielender.
Görte f. Grütze.
Göte f. Goſſe, Rinnſtein.
Grindel m. Riegel. St. W. 75.
Grummeln, leiſe donnern.
Gruttn, auch Grus, kleine Brocken, Stückchen. St. W. 77.
Hanske m. Handſchuh.
Heben m. der hohe Himmel, im Gegenſatz zur Kimmung, dem Horizont. G. z. D.
Heger m. Sparer.
Heken un Seken, Männchen und Weibchen.
Helle f. Hölle. Sch. W. 78.
Hellig adj. ausgedörrt.
Helmke Bruerknecht fig. ein grober Menſch.
Hexter m. Elſter.
Hinte, Dorf nahe bei Emden.
Hoike, Hök, Hock, Heuke, Heike f. Ueberwurf, Mantel. M. V. 520, 8.
Holske, Klumpe m. Holzſchuh. M. V. 166, 138. 527, 603.
Hopen m. Haufen.
Hoppen m. Hopfen.
Hor, Hore f. Hure.
Hud f. Haut.
Hulter de Pulter, über Hals und Kopf, in unordentlicher Eile. R. W. 100.
Hütentüt, Schimpfwort auf einen unnützen Arzt. R. W. 101.
Janen, hojanen, hojappen, gähnen; japen, das Maul aufſperren, gaffen; jappen, freq. oft den Mund aufmachen, nach Luft ſchnappen, ſächlich: nicht eng, feſt anſchließen. G. z. D.
Imme f. Biene. Apis mellifica. Sch. W. 90.
Jögd f. Jugend, holl. Jeugd.
Jöwitt gan, durch Unachtſamkeit verloren gegangen.
Ypern = Ypern, wo ein ſcheußliches Standbild des Todes war. Körte. M. V. 171.

Is n. Eis.
Junk warrn, geboren werden.
Kans f. Gelegenheit, Gunſt des Augenblicks; holl. Kans.
Kalfatern, Schiffe auswerchen; fig. abkarten, überlegen; holl. kalfatern.
Karn f. Butterfaß, karnen, buttern. G. z. Q. Karnmelk f. Buttermilch.
Karn = Karve f. Kerbe, Einſchnitt; vergl. Eerskarn.
Kark f. Kirche; holl. Kerk.
Karkdörp, Dorf in der Nähe Aurichs in Oſtfriesland.
Kaſſebeer f. Kirſche.
Katekerken n. Eichhörnchen.
Kednhund m. Kettenhund.
Kekelreemn m. Zunge.
Kers f. Kerze; holl. Kaars.
Kikel-Kakel, Schnack.
Kiker m. Kucker.
Klütje n. Kloß.
Klüwerſtaken m. Springſtock, eine unten mit einem zweimal eingekerbten Kloß zum Anſetzen verſehene Stange, die man beſonders in der Marſch zum Ueberſpringen der Gräben gebraucht. G. z. Q.
Knagge m. Aſt, Knorrn, Kienholz; überhaupt ein dickes Stück. Engl. knag. H. H. W. I. 887.
Knep m. Taille. Sch. W. 106. Knepe f. liſtiger Streich, Kniff, Schelmenſtreich. Sch. W. 106.
Knikker m. Marmel.
Knullen, knüllen, einen biegſamen Stoff in ungeſtaltete Falten und Brüche drükken; dörknullen, durchfühlen, befühlen ohne Rückſicht, vielleicht auch coitum exercere.
Koje f. eine bretterne Schlafſtelle der Landleute und Schiffer; holl. Kooy.
Kön (?) vielleicht wähleriſch.
Kötel m. ein Klümpchen Koth, namentlich die harten und rundlichen Excremente der Thiere, z. B. der Ziegen, Schafe, Schweine und Mäuſe. Sch. W. 110.
Kraih f. Krähe.
Krauter m. Tollkopf, Wüterich.
Krete, Kerbe, Ritze, Spalte. R. W. 138.
Kribbken pl. Grillen.
Krönk f. Chronik.
Külde f. Kälte.
Küpſakk m. Kübel.
Ledder, abgekürzt Le'r n. Leder; ohne Kürzung auch Leiter; dann aber m.
Leed n, pl. Leeder, Lied.
Leeſt m. Leiſten.
Leevde, Leewe, Leefte f. Liebe.
Legte f. Niederung.
Lider m. Geduldige.
Lif n. pl. Liwer, Leib.
Limpe, gute Worte, ſchlaue Freundlichkeit. St. W. 137.
Log n. ein kl. Ort. Vergl. Loh. H. H. W.
Lorenz, Krumme ſig. Diener.
Lov n. Laub; Eſpenlov n. Eſpenlaub.
Lünink, Lünk, Huslünk m. Sperling. G. z. Q.
Lüttjes, wat — krign. Im Kindbett ſein. Wochenbett halten.
Mank, manken, zwiſchen.
Mat 1) Maaß, 2) Mitglied, Kamerad, Gehülfe. St. W. 144.
Matsfotts, Matsfüſel, Matspump, Schimpfworte für einen einfältigen dummen Menſchen.
Menniſt, Mennonit.
Migen, (isländ. miga; lat. mingere, meiere) harnen. H. H. W.
Mighamelke n. Ameiſe. St. W. 150.
Minſk m. Menſch.
Moje f. Mühe; moi, moje, ſchön.
Molt m. Malz.
Möme f. Muhme, Tante; holl. Moei.
Mo'rtjen n. Mütterchen, abgekürzt aus: Modertjen.
Mudder m. Dreck.
Mültjes Dim. von Müle, lederner Pantoffel. St. W. 153.
Munje n. Dim. von Mund, Mündchen, Mündelein.
Munjeproten n. Nach dem Munde reden, Schmeicheln.
Murt n. Torfmull. St. W. 155. Mull, lockere, trockene Erde. St. W. 154.
Muſſel f. Muſchel; holl. Moſſel.
Muſtert m. Senf; holl. Moſterd.

Naber m. Nachbar.
Natel f. Nadel (goth. nethla; altd. nadala; angelſ. nädl; engl. needle; island. nal; ſchwed. nål). H. H. W.
Netelkutte, Schimpfwort für ein langſames Frauenzimmer.
Nettel, Neſſel. St. W. 159.
Nies n. Neues.
Niff-Niff, Schimpfwort für ein klatſchendes Frauenzimmer.
Nin, gebildet aus: „Nich een"; alſo: kein.
Nörders, Einwohner der Stadt Norden in Oſtfriesland.
Nothſtall, ein Geſtell oder Gerüſt, worin unbändige Pferde zum Stillſtehen gezwungen werden.
Nöttens, ein Ort nahe bei Wittmund in Oſtfriesland.
Nükk m. pl. Nücke und Nükken, der Sing. ſelten, gew. Nükke. Mnd. Nukke; holl. Nuk f. Tükke, Bosheit, Falſchheit, üble Laune, Eigenſinn. Sch. W. 146.
O'r, gekürzt aus oder, oder.
Ortje, ein $^1/_4$ Stüber (Kupfermünze, die im Verkehr nicht mehr vorkommt).
Oß m. pl. Oſſen, Ochſe, ſwarte Oß, fig. Teufel.
Pagelun m. Pfau.
Parre f. aus Parochia, Pfarre, Pfarrhaus. Sch. W. 152. Erſt de Parre, denn de Quarre. Warnung vor verfrühten ehelichen Freuden.
Paſkdag m. Oſtern; holl. Paſchen, Paaſchfeeſt. C. W. II. 213.
Peddik m. das Innerſte, das Mark. R. W. 182.
Pikk n. Pech.
Pikkedrat hiß! — Meiſter Pikkedrat, Schimpfworte für einen Schuhmacher.
Pinxſten pl. Pfingſten; holl. Pinkſteren.
Pipp (ſchwed. pipp; engl. pip; franz. pépie) uneigentlich für: Keim zu einer tödtlichen Krankheit. H. H. W.
Plumme, Plume f. Pflaume.
Plünn m. pl. Plünnen, Lumpen, Lappen.
Pogg, Pokk m. Froſch, ſprichw. ſin Poggen un een Hek, viel Geſchrei, wenig Wolle. Pokkenſtohl m. Pilz, Hutpilz. G. z. Q.
Pukkel m. Rükken.
Püſterflikken, an Dingen, die wenig Werth haben, viel Zeit wenden.
Pütte f. Brunnen; Straßengoſſe. St. W. 185. Sch. W. 162.
Quarre f. ein viel weinendes Kind.
Rakedewes, Etwas nehmen, wo man's findet. St. W. 194: Gerathewohl.
Rakker m. Teufel.
Raſphus n. holl. Raſphuis, Raspel, Zuchthaus. C. W. 369.
Reis, ins, einmal.
Rekel m. ein großer Hund; fig. Flegel, Schlingel. St. W. 193.
Reken f. Rechnung.
Repp — in der Allit.: Repp un Ror, Bewegung, Geſchäftigkeit f. Ror. St. W. 199.
Ribbelappe m. 1) großer Lederlappen, welcher beim Ribben des Flachſes gebraucht wird, 2) ſchlechter Käſe, fig. 3) alte Bettel. St. W. 199.
Rikk, ſ.: Wim.
Riwe, adj. u. adv. I. adj. 1) nicht blöde, dreiſt, ſchnell, entſchloſſen, verſchwenderiſch, 2) oft vorkommend, in Menge vorhanden, 3) leicht zu ſpalten, leicht zerbrechlich; II. adv. 1) reichlich, 2) ohne Anſtoß, mit Leichtigkeit, 3) ohne alle Unterbrechung, 4) rein, gänzlich. Sch. W. 174.
Roſgot n. geraubtes Gut. St. W. 203.
Ror, Aufruhr. St. W. 204.
Roth f. Ruthe.
Röwe f. Rübe.
Rumpſlag m. Zufall.
Rümte f. Raum.
Ruſje f. Streit.
Ruſk m. Rauſch.
Sa'n, Geſottenes, ſ.: Bra'n.
Schene f. Schienbein.
Scherbellenkopp m. Scherbellſkupp n. Maske
Schevatſk, adj. 1) ſchäbig, abgeſchabt, abgetragen, fahl, z. B. von einem Rocke, 2) räudig, vom ſchlechten Ausſehen; auch ſchawig, ſchewig, ſchewiſch. Sch. W. 181.
Schöttel m. Schüſſel.
Schöwel m. Schlittſchuh.

4468

Schragn m. ein hölzernes Gestell auf vier Füßen; der Sägebock, in welchem das zu sägende Holz hineingelegt wird; der Waschbock. Sch. W. 185.
Schreve f. Strich, Linie, Richtschnur. St. W. 234.
Schrubber m. Reis-, Heidebesen; schrubben, scheuern.
Schrumfunfeln, unordentlich gehen.
Schubberdebunk, Up Sch. gan, schmarotzend von einem zum andern gehen. St. W. 235.
Schur n. Schauer.
Schürdör f. Scheunenthüre; fig. Latz.
Seer adj. wehe.
Sege f. Ziege.
Seil n. Segel.
Seve n. Sieb.
Sliepert, Sliper m. 1) Schleifer; 2) eine Art des Tanzes. Sch. W. 195.
Slot m. Graben.
Smu m. Gewinn, Profit. St. W. 227.
Snigge f. Schnecke.
Snött m. Rotz, Nasenschleim. St. W. 229.
Snute f. Maul.
Snuwen, 1) Schnauben, 2) pochen, trotzig reden, 3) suchen, spüren, 4) geschwind fortgehen. N. W. 276.
Solt n. Salz.
Söpfn n. Schnäppschen.
Spellmaker m. Knopfnadelmacher.
Sprikke m. dürres Zweiglein; fig. dürrer, hagerer Mensch. St. W. 255.
Steek m. dreieckiger Hut. St. W. 259.
Stehlen, stehle, stöhl, stahlen; stehlen.
Stennfels, fig. dicke Beine.
Stulpen m. Deckel.
Stürmann m. pl. Stürlü, Steuermann, Steuerleute.
Sünder Klas, St. Nicolaus, der 6. Decbr.
Süster f. die Schwester. Züs, Züster f. Schwester, Züsje n. Schwesterchen. C. W. 485.
Swad m. weitläufiges Geschwätz.
Sweet n. Schweiß.
Swep f. Peitsche; holl. Zweep; angelf. svipe; altn. svipa; dän. svöbe. G. z. D.
Swir, Swiren sv. schwärmen, schwelgen, lustig leben, ausschweifen; holl. zwieren, dän. svire. Sch. W. 223.
Swulk, Swölk, f. Schwalbe. G. z. D.
Tagel m. geflochtener Prügel von Riemen oder Stricken. N. W. 303.
Tater m. Zigeuner.
Temse f. Sieb, s. Seve.
Terbörg, Dorf nahe bei Emden.
Tin n. kleines Faß; Mehltin, Mehlfäßchen.
Tovulen, heimlich schlagen.
Toschranzen, heimlich zustecken.
Togg m. pl. Töge, Zug.
Tohn, Zehe an den Füßen. N. W. 309.
Tom n. Zaum.
Trod, getraut. Troen, 1) trauen, vertrauen; 2) trauen, heirathen. St. W. 288.
Tüge m. Zeuge.
Tun m. Zaun.
Tunnerpott m. Zünddose.
Tüt m. Huhn; Tütje n. Hühnchen.
Unrahm, eine unordentliche Lebensweise führen. N. W. 203. Irrthum, auf irrige Gedanken gerathen.
Utverpudert, adj. unverschämt.
Va'rtjen n. Väterchen, abgekürzt aus: Vadertjen.
Verquakkeln, in Kleinigkeiten unnütz verschwenden, vergeuden. St. W. 314.
Verstiwert, versessen sein auf etwas.
Vundage, heute; vunabnd, heute Abend; vunmiddag, heute Mittag; vunnacht, diese Nacht. G. z. D.
Waddik, Molken; auch das Wässerige in der nicht gehörig ausgearbeiteten Butter. H. H. W.
Wedder, Präp. adv. wider, wieder. n. Wetter, abgekürzt: We'r; weddern, gewittern, wetterleuchten; Ahwe'r, Unwetter. G. z. D.
Wehdage pl. Schmerzen,
Weke f. Woche. Weeke f. Weiche.
Weten m. Weizen; weet, wuß, weten, wissen.
Wim, Querstange, Latte oder dünner Balken, worauf sich die Hühner setzen; insgleichen woran man Speck ꝛc. hängt. N. W. 339.
Wöltern, weltern sv. wälzen. Sch. W. 293.

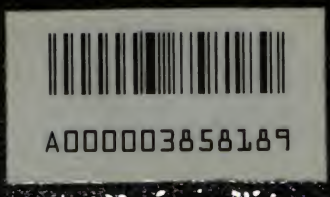
PN 6469
.T3
1868

Abkürzungen.

Adj. Adjectiv.
Adv. adverbial, Adverbum.
Allit. Alliteration.
altd. altdeutsch.
altn. altnordisch.
angelf. angelsächsisch.
C. W. Cramer holländ. Wörterbuch.
dän. dänisch.
dim. Diminutiv.
engl. englisch.
f. femininum.
fig. figürlich.
franz. französisch.
G. z. Q. Glossar zum Quickborn.
gew. gewöhnlich.
goth. gothisch.
H. H. W. Heyse Handwörterbuch der deutschen Sprache.
holl. holländisch.
isländ. isländisch.
lat. lateinisch.
M. die deutschen Mundarten v. Frommann.
m. masculinum.
n. neutrum.
Partic. Particip.
pl. Plural.
pron. poss. pronomen possessivum.
R. W. Richey, Idioticon Hamburgense.
s. siehe.
Sch. W. Schambach Wörterbuch.
schwed. schwedisch.
Sing. Singular.
sprichw. sprichwörtlich.
St. W. Stürenburg ostfries. Wörterbuch.
sv. schwaches Verbum.
Vergl. Vergleiche.

A000003858189

Bremen. Druck von C. Schünemann.


A0000038581B9